

In der Senatssitzung am 7. März 2023 beschlossene Fassung

Der Senator für Finanzen

01. März 2023

Vorlage für die Sitzung des Senats am 07. März 2023

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31.12.2022“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 31.12.2022 vor. Der Bericht ist in Teil A bezüglich der jeweiligen Managementreports soweit erforderlich um ein Formblatt zu jeweiligen wesentlichen Corona-Krise bedingten Planabweichungen im Berichtszeitraum ergänzt worden.

Wesentliche Ergebnisse:

- Mit Ausnahme des Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt), welches das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis u.a. aufgrund von bei der Wirtschaftsplanaufstellung nicht bekannten Geschäftsvorfällen um 1.150 T€ verfehlt, erreichen bzw. übertreffen die anderen Sondervermögen die jeweils zum Stichtag 31.12.2022 geplanten Ergebnisse.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 56.239 T€ auf 199.964 T€.

- Fünf von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Der Umweltbetrieb Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihre geplanten Quartalsergebnisse nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren fünf von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen)

ihre geplanten Jahresergebnisse zu erreichen bzw. zu übertreffen. Der Umweltbetrieb Bremen und die Bremer Volkshochschule prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verbessern sich gegenüber den Planwerten um rund 0,6 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben keine Liquiditätsprobleme.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie der Senatorin für Wissenschaft und Häfen abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31. Dezember 2022 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse	2
II. Beschäftigungsvolumen	4
III. Beurteilungskriterien	4
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 4. Quartal 2022	5
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	6
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	7-23

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 31. Dezember 2022 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 4. Quartal 2022 (Seite 5). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 6). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 4. Quartals 2022 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Veränderungen in der Gesamtjahresprognose im Vergleich zur Berichterstattung für das vierte Quartal resultieren in der Regel aus noch vorzunehmenden Jahresabschlussbuchungen.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Fünf von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Der Umweltbetrieb Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihre geplanten Quartalsergebnisse nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren fünf von sieben Einrichtungen (Werkstatt Bremen, KiTa Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) ihre geplanten Jahresergebnisse zu

erreichen bzw. zu übertreffen. Der Umweltbetrieb Bremen und die Bremer Volkshochschule prognostizieren eine Unterschreitung der geplanten Gesamtjahresergebnisse. In diesem Zusammenhang sind folgenden Einrichtungen hervorzuheben:

a) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum und in der Prognose jeweils ein Ergebnis in Höhe von +3.111 T€ und liegt damit um 522 T€ unterhalb des Planansatzes von jeweils +3.633 T€. Für die positive Entwicklung im Erlösbereich sind insbesondere die Sparte Grün, in der für das Gesamtjahr überplanmäßige Umsätze in Höhe von 4.505 T€ erwartet werden, sowie der Bereich Stadtentwässerung mit überplanmäßigen Umsätzen von 2.488 T€ verantwortlich. Aufwandsseitig steigen allerdings insbesondere die bezogenen Leistungen um 11.231 T€ gegenüber dem Plan an, gegenläufig wirkt sich der um 1.218 T€ geringere Personalaufwand im Grünbereich aus. Gründe sind die Abarbeitung von im Vorjahr beauftragten Fremdleistungen in der Sparte Grün (5,5 Mio. €) und die Beseitigung von Orkansschäden (0,74 Mio. €), die korrespondierend zu entsprechend höheren Erlösen führen. Im Bereich Stadtentwässerung steigen die an die hanseWasser Bremen GmbH zu entrichtenden Entgelte infolge größerer Abwassermengen als geplant (+2,9 Mio. €) sowie durch Indexsteigerungen (+1,9 Mio. €) um insgesamt 4,8 Mio. €.

b) Bremer Volkshochschule

Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum und in der Prognose jeweils -1.099 T€. Damit wird das mit jeweils -111 T€ geplante Ergebnis um 988 T€ verfehlt. Hauptursächlich für die negative Ergebnisentwicklung sind die jeweils mit -2.147 T€ unter dem Planansatz von 8.259 T€ liegenden Umsatzerlöse in Höhe von 6.112 T€. Die Anmeldezahlen bleiben pandemiebedingt deutlich hinter den Erwartungen zurück. Den um rd. -26% gegenüber dem Plan geringeren Umsatzerlösen stehen insgesamt geringere Aufwendungen von rd. -5,8% gegenüber. Die Liquidität wurde durch das Kulturressort durch die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie in Höhe von 1.300 T€ sichergestellt. Als weitere liquiditätssichernde Maßnahme erfolgte eine im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie aus dem Bremen-Fonds finanzierte Liquiditätszuführung an die Bremer Volkshochschule in Höhe von 1,1 Mio. €, mit der das coronabedingte Jahresdefizit des Geschäftsjahres 2021 ausgeglichen wurde.

c) Performa Nord

Das Ergebnis im Berichtszeitraum und in der Prognose beläuft sich auf jeweils +938 T€ (Plan 0 T€). Während die ertragsseitig zu verzeichnenden Mindererträge in dem Bereich Job-Ticket sowie aus dem Projekt „dBeihilfe“, das sich in das kommende Jahr verschiebt, aufwandsseitig zu entsprechend geringeren bezogenen Leistungen führen, tragen insbesondere die geringeren Personalkosten zu dem prognostizierten Jahresüberschuss bei. Hier wirken sich das geringere Beschäftigungsvolumen sowie die später als geplant eintretende Tariferhöhung aus.

d) Immobilien Bremen

Immobilien Bremen ist in den Planungen für den Berichtszeitraum und das Gesamtjahr von ausgeglichenen Ergebnissen ausgegangen. Das tatsächliche Ergebnis im Berichtszeitraum und in der Prognose beläuft sich auf jeweils +500 T€. Die mit rd. 3% geringfügig unter Plan liegende Betriebsleistung wird

durch die aufwandseitigen Planunterschreitungen -insbesondere bei den Personalaufwendungen in-
folge des geringeren Beschäftigungsvolumens- überkompensiert.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 31.12.2022 von 3.687 Vollzeiteinheiten (VZE) un-
terschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.868 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -4,7%
bzw. -181 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei der Werkstatt Bremen
(-13 VZE, entspricht -4,5%), dem Umweltbetrieb Bremen (-35 VZE, entspricht -8,7%), bei Performa Nord
(-31, entspricht -7,0%) und bei Immobilien Bremen (-32 VZE, entspricht -4,6%). Nähere Einzelheiten
hierzu können dem jeweiligen Quartalsbericht entnommen werden.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die
Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- 😊 wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird
(über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-
Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Ge-
haltszahlung zu zahlen.
- 😐 wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung
erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das
Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investi-
tionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹️ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als
10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 4. Quartal 2022

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-758	-1.112	354	37.759	39.677	-1.918	0	0	0	34.341	36.081	-1.740	273	286	-13	4,5	14.234	11.367	2.867
Gesamtsumme	-758	-1.112	354	37.759	39.677	-1.918	0	0	0	34.341	36.081	-1.740	273	286	-13	4,5	14.234	11.367	2.867
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	588	0	588	5.533	13.865	-8.332	128.621	128.308	313	109.890	113.031	-3.141	1.771	1.841	-70	3,8	10.274	5.762	4.512
Gesamtsumme	588	0	588	5.533	13.865	-8.332	128.621	128.308	313	109.890	113.031	-3.141	1.771	1.841	-70	3,8	10.274	5.762	4.512
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	3.111	3.633	-522	142.576	133.403	9.173	0	0	0	23.727	25.638	-1.911	368	403	-35	8,7	46.112	39.872	6.240
Gesamtsumme	3.111	3.633	-522	142.576	133.403	9.173	0	0	0	23.727	25.638	-1.911	368	403	-35	8,7	46.112	39.872	6.240
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	207	-123	330	681	834	-153	10.379	10.399	-20	7.223	7.493	-270	115	115	0	0,0	1.769	367	1.402
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.099	-111	-988	6.112	8.259	-2.147	4.509	3.863	646	5.694	5.657	37	83	83	0	0,0	624	408	216
Gesamtsumme	-892	-234	-658	6.793	9.093	-2.300	14.888	14.262	626	12.917	13.150	-233	198	198	0	0,0	2.393	775	1.618
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	938	0	938	41.935	42.641	-706	0	0	0	26.856	29.328	-2.472	410	441	-31	7,0	5.722	3.697	2.025
Immobilien Bremen	500	0	500	65.285	71.110	-5.825	0	0	0	46.200	49.566	-3.366	667	699	-32	4,6	16.913	18.300	-1.387
Gesamtsumme	1.438	0	1.438	107.220	113.751	-6.531	0	0	0	73.056	78.894	-5.838	1.077	1.140	-63	5,5	22.635	21.997	638
Summe aller Eigenbetriebe	3.487	2.287	1.200	299.881	309.789	-9.908	143.509	142.570	939	253.931	266.794	-12.863	3.687	3.868	-181	4,7	95.648	79.773	15.875

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2022

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-758	-1.112	354	37.759	39.677	-1.918	0	0	0	34.341	36.081	-1.740	273	286	-13	4,5	14.234	11.367	2.867
Gesamtsumme	-758	-1.112	354	37.759	39.677	-1.918	0	0	0	34.341	36.081	-1.740	273	286	-13	4,5	14.234	11.367	2.867
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	45	0	45	5.554	13.865	-8.311	128.621	128.308	313	109.890	113.031	-3.141	1.771	1.841	-70	3,8	10.274	5.762	4.512
Gesamtsumme	45	0	45	5.554	13.865	-8.311	128.621	128.308	313	109.890	113.031	-3.141	1.771	1.841	-70	3,8	10.274	5.762	4.512
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	3.111	3.633	-522	142.576	133.403	9.173	0	0	0	23.727	25.638	-1.911	368	403	-35	8,7	46.112	39.872	6.240
Gesamtsumme	3.111	3.633	-522	142.576	133.403	9.173	0	0	0	23.727	25.638	-1.911	368	403	-35	8,7	46.112	39.872	6.240
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	196	-123	319	681	834	-153	10.379	10.399	-20	7.233	7.493	-260	115	115	0	0,0	1.769	28	1.741
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.099	-111	-988	6.112	8.259	-2.147	4.509	3.863	646	5.694	5.657	37	83	83	0	0,0	624	408	216
Gesamtsumme	-903	-234	-669	6.793	9.093	-2.300	14.888	14.262	626	12.927	13.150	-223	198	198	0	0,0	2.393	436	1.957
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	938	0	938	41.935	42.641	-706	0	0	0	26.856	29.328	-2.472	410	441	-31	7,0	5.722	3.697	2.025
Immobilien Bremen	500	0	500	65.285	71.110	-5.825	0	0	0	46.200	49.566	-3.366	667	699	-32	4,6	16.913	18.300	-1.387
Gesamtsumme	1.438	0	1.438	107.220	113.751	-6.531	0	0	0	73.056	78.894	-5.838	1.077	1.140	-63	5,5	22.635	21.997	638
Summe aller Eigenbetriebe	2.933	2.287	646	299.902	309.789	-9.887	143.509	142.570	939	253.941	266.794	-12.853	3.687	3.868	-181	4,7	95.648	79.434	16.214

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		37.759	39.677	-1.919	37.759	39.677	-1.919	35.483
Leistungsentgelt für die FHB		19.309	19.718	-409	19.465	19.718	-253	19.972
sonstige Umsätze FHB		880	754	126	880	754	126	742
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)								
Projektförderung (konsumtiv)								
Bestandsveränderung								35
sonstige Erträge, davon		13.044	12.584	459	13.044	12.584	459	14.169
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		50.802	52.262	-1.459	50.802	52.262	-1.459	49.687
bezogenes Material		3.613	3.857	-244	3.613	3.857	-244	2.902
bezogene Leistungen		6.589	6.851	-262	6.589	6.851	-262	5.271
Personalaufwand		34.341	36.081	-1.740	34.341	36.081	-1.740	34.696
Abschreibungen		2.134	2.277	-143	2.134	2.277	-143	2.236
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.862	4.280	582	4.862	4.280	582	4.827
Summe Aufwand		51.538	53.346	-1.807	51.538	53.346	-1.807	49.931
Betriebsergebnis		-736	-1.084	348	-736	-1.084	348	-245
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge		0		0	0		0	3
Zinsaufwand			4	-4		4	-4	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
Ergebnis nach Steuern		-736	-1.089	353	-736	-1.089	353	-245
Sonstige Steuern		22	23	-1	22	23	-1	22
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-758	-1.112	354	-758	-1.112	354	-267

Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					45.302			46.455
Kapital-/Gewinnrücklagen					7.392			7.787
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.153			-395
Investitionszuschüsse		3.254	3.242	12	3.254	3.242	12	3.446
Bilanzsumme								55.750
Rückstellungen		1.721	1.721		1.721	1.721		1.627
Gesamtliquidität		14.234	11.367	2.867	14.234	11.367	2.867	15.684
LHK-Konten zum Stichtag		14.199						15.651
kurzfr. invest. Ausgaben		333						
					Bewertung der Liquidität			keine Bedenken

Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	273	286	-13,0	273	286	-13,0	274
Gesamtleistung je VZE	T€	186	183	3	186	183	3	181
Personalaufwand je VZE	T€	69	69	0	69	69	0	67
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	18.862	19.723	-861	18.852	19.723	-871	18.472
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€							
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	18.862	19.723	-861	18.852	19.723	-871	18.472
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	57		57	57		57	22
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.940	1.017	923	1.940	1.017	923	1.678

Leistungskennzahlen								
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		133	112	21	133	112	21	129
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.500	1.570	-70	1.500	1.570	-70	1.578
Arbeitserlöse WfbM		6.093	6.873	-780	6.093	6.873	-780	5.085
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		4.114	5.217	-1.103	4.114	5.217	-1.103	3.500

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität
	X	verbessert	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.	😊
		gefährdet	😞

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Geschäftsbetrieb:

Die Corona-Pandemie sowie der Bauteilmangel beeinflussen nach wie vor die Geschäftstätigkeit in den Wirtschaftsbereichen der Werkstatt Bremen. Die erzielten Arbeitserlöse der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen zeigen zwar steigende Tendenzen, sind aber noch nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau. Die Fertigung für die Automobilindustrie musste ab dem zweiten Quartal 2022 aufgrund des Bauteilmangels zeitweise erneut deutlich gedrosselt werden. Die Produktionsbereiche erwirtschaften vor dem Hintergrund der schwierigen Auftragslage erhebliche Defizite.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Belegungsentwicklung erfolgt eine gezielte Personalbesetzungssteuerung. Erfreulicherweise hielt sich die Teilnehmendenzahl im Berufsbildungsbereich über den geplanten Werten, dagegen ist die Belegung im Arbeitsbereich leider deutlich gesunken. Die über Leistungsentgelte finanzierten Bereiche weisen insgesamt nahezu ausgeglichene Ergebnisse aus.

Planabweichungen:

Umsatzerlöse: Die **Arbeitserlöse WfbM** und die **Arbeitserlöse im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** (enthalten in der Position Umsatzerlöse) konnten zwar gesteigert werden, haben aber insgesamt noch nicht das zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung angenommene Volumen erreicht. Ursächlich hierfür ist u.a. der Bauteilmangel in der Automobilindustrie. Der Umsatz im Auftrag von FHB-Unternehmen (**sonstige Umsätze FHB**)

konnte dagegen erfreulicherweise im Vergleich zum Plan angehoben werden. Personalaufwand und **Beschäftigungsvolumen**: Die Personalbeschaffung gestaltet sich zum Teil schwierig und sehr zeitaufwendig, im Plan enthaltene Besetzungen befinden sich noch im Verfahren. Maßgeblich ausschlaggebend für das geringere Beschäftigungsvolumen ist allerdings, dass Werkstatt Bremen auf die rückläufige

Belegungsentwicklung reagiert, das Beschäftigungsvolumen analog dazu anpasst und gezielt an den finanzierten Stellen ausrichtet. **Sonstiger betrieblicher Aufwand**: Die Planüberschreitung resultiert u.a. aus höherem Verwaltungsaufwand (u.a. IT-Aufwand), höherem Corona-Wirtschaftsbedarf sowie Instandhaltungsaufwand als im Plan angesetzt. Zum Jahresende wird von einem Gesamtvolumen ca. auf Vorjahresniveau ausgegangen. Zum Zeitpunkt der Plan-Erstellung wurde für die Werkstatt Bremen ein erheblicher Jahresfehlbetrag prognostiziert, dieser ist tatsächlich nicht in der angenommenen Höhe eingetreten mit entsprechenden Auswirkungen auf die **Gesamtliquidität. Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand** bezieht sich auf mehrere laufende Projekte, deren Eckdaten zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht feststanden und daher nicht in den Plan eingeflossen sind. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte**: Aufgrund der zeitaufwendigen Personalbesetzungsverfahren erfolgt in Ausnahmefällen eine Überbrückung mit Leiharbeit. Zusätzlich mussten in einigen Bereichen zur Sicherung der Leistung in der Auftragsbearbeitung übergangsweise Produktionshelfer eingesteuert werden. **Plätze Berufsbildungsbereich**: Der Belegungsrückgang der vergangenen Jahre im Berufsbildungsbereich hat sich nicht so stark fortgesetzt, wie im Plan angenommen. Für die Prognose zum Jahresende geht Werkstatt Bremen derzeit von einer Belegung deutlich über Plan und einer leichten Belegungssteigerung im Vergleich zum Vorjahr aus.

nachrichtlich:

Bei den Angaben handelt es sich um vorläufige Werte. Im Rahmen der Arbeiten zur Jahresabschlussprüfung kann es noch zu Veränderungen kommen.

Maßnahmen

- Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern, Berücksichtigung der Kosten in Angebotskalkulationen / Preisverhandlungen
- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen
- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	37.759	39.677	-1.919	-1.883
Zuweisungen FHB				
bezogenes Material	3.613	3.857	-244	-244
bezogene Leistungen	6.589	6.851	-262	250
Personalaufwand	34.341	36.081	-1.740	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>				
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.862	4.280	582	175
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-2.064

Erläuterungen
<p>Umsatzerlöse: Die WfbM-Arbeitserlöse und die Arbeitserlöse im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Auftragslage hat sich insgesamt aber noch nicht wieder komplett erholt. Allerdings ist ein ausschließlicher Corona-Bezug nicht mehr gegeben, zusätzlich wirken sich Bauteilmangel und allgemeine wirtschaftliche Lage umsatzmindernd, bzw. kostenerhöhend aus.</p> <p>Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Der Materialaufwand für die Produktion liegt analog zu den Arbeitserlösen noch nicht wieder auf dem geplanten Niveau. Zur Sicherung der Leistung in der Auftragsbearbeitung mussten zum Teil Produktionshelfer eingesteuert werden.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höhere Kosten als geplant aufgrund von corona-bedingtem zusätzlichem Aufwand z.B. für Tests und Gesichtsmasken.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		5.533	13.865	-8.332	5.554	13.865	-8.311	4.362	🔔
Leistungsentgelt für die FHB		5.390	13.691	-8.301	5.399	13.691	-8.292	4.197	🔔
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		128.621	128.308	313	128.621	128.308	313	128.485	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		1.528	901	627	1.528	901	627	2.109	🔔
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		135.682	143.074	-7.392	135.703	143.074	-7.371	134.956	
bezogenes Material		4.396	3.904	492	4.473	3.904	569	3.423	🔔
bezogene Leistungen		1.646	9.551	-7.905	1.691	9.551	-7.860	1.660	🔔
Personalaufwand		109.890	113.031	-3.141	109.890	113.031	-3.141	105.511	
Abschreibungen		799	827	-28	806	827	-21	765	
sonstiger betrieblicher Aufwand		18.363	15.761	2.602	18.798	15.761	3.037	23.550	🔔
Summe Aufwand		135.094	143.074	-7.980	135.658	143.074	-7.416	134.909	
Betriebsergebnis		588	0	588	45	0	45	47	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand								4	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		588	0	588	45	0	45	43	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		588	0	588	45	0	45	43	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					1.565			1.563	
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.121			1.121	
Gewinn-/Verlustvortrag					444			442	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme								16.739	
Rückstellungen								3.501	
Gesamtliquidität		10.274	5.762	4.512	10.274	5.762	4.512	13.013	🔔
LHK-Konten zum Stichtag		10.274			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			13.013	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.771,3	1.840,8	-69,5	1.771,3	1.840,8	-69,5	1.772,9	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	77	78	-1	77	78	-1	76	
Personalaufwand je VZE	T€	62	61	1	62	61	1	60	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	109.890	113.031	-3.141	109.890	113.031	-3.141	105.511	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	109.890	113.031	-3.141	109.890	113.031	-3.141	105.511	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	0	0		0	0		0	

Leistungskennzahlen									
Jahresganztagsplätze		127.021	127.840	-819	127.021	127.840	-819	124.367	
Plätze U3		1.154	1.169	-15	1.154	1.169	-15	1.139	
Plätze Elementar		6.572	6.621	-49	6.572	6.621	-49	6.563	
Plätze Hort		1.237	1.257	-20	1.237	1.257	-20	1.277	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	GuV	Liquidität
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet		
			😊	😊

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen
<p>Erträge: Die niedrigeren Umsatzerlöse sind begründet durch die fehlenden Abrechnungen der persönlichen Hilfen. In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen im Umfang von jeweils rd. 8 Mio. €. Weiterhin wurden zusätzliche Mittel aus dem Gute KiTa-Gesetz bewilligt. Allerdings konnten die geplanten Mittel für das IT- Infrastrukturprojekt noch nicht in der geplanten Höhe umgesetzt werden und führen zu geringerem Erträgen als geplant. In den Zuweisungen sind zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen sowie Rückflüsse aufgrund geringerer Personalkosten berücksichtigt. Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.</p> <p>Aufwand: Die Abweichung beim bezogenen Material sind auf die Mittel aus dem Gute KiTa-Gesetz zurückzuführen. Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen der persönlichen Hilfen (siehe Erträge). Die Abweichung bei Personalkosten und Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan sind größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen. Allerdings sind hier auch die Mehrkosten für den Tarifabschluss der SuE-Gruppen in Höhe von rd. 1,9 Mio. € berücksichtigt. Bei den Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich zum erheblichen Teil um Aufwendungen für Baumaßnahmen die durch Zuweisungen der FHB finanziert werden. Zusätzlich sind Aufwendungen aus den Mitteln des Gute KiTa-Gesetzes sowie Mehraufwendungen für Energiekosten hier dargestellt.</p> <p>Zur Liquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität ergibt sich unter Anderem aus einem geringeren Mittelabfluss aufgrund von Verzögerungen im Projektverlauf für IT-Infrastrukturmaßnahmen (2 Mio €). Weiterhin sind liquide Mittel für noch ausstehende Rechnungen für 2022 vorgehalten. Der entsprechende Liquiditätsabfluss erfolgt noch in 2023.</p>

Maßnahmen
<p>Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		142.576	133.403	9.173	142.576	133.403	9.173	142.230	
Leistungsentgelt für die FHB		30.417	25.691	4.726	30.417	25.691	4.726	32.841	⚠
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung		50	105	-55	50	105	-55	0	⚠
sonstige Erträge, davon		10.270	10.009	261	10.270	10.009	261	11.577	
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		152.896	143.517	9.379	152.896	143.517	9.379	153.807	
bezogenes Material		2.530	2.048	482	2.530	2.048	482	2.581	⚠
bezogene Leistungen		105.202	93.971	11.231	105.202	93.971	11.231	103.263	⚠
Personalaufwand		23.727	25.638	-1.912	23.727	25.638	-1.912	22.912	
Abschreibungen		12.874	13.052	-178	12.874	13.052	-178	13.101	
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.019	4.781	238	5.019	4.781	238	4.884	
Summe Aufwand		149.352	139.490	9.862	149.352	139.490	9.862	146.740	
Betriebsergebnis		3.544	4.027	-483	3.544	4.027	-483	7.066	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		32	32	0	32	32	0	36	
Zinsaufwand		365	365	0	365	365	0	370	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		35	2	33	35	2	33	-61	⚠
Ergebnis nach Steuern		3.177	3.692	-515	3.177	3.692	-515	6.793	
Sonstige Steuern		66	59	6	66	59	6	66	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		3.111	3.633	-522	3.111	3.633	-522	6.728	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					181.000			180.000	
Kapital-/Gewinnrücklagen					134.000				
Gewinn-/Verlustvortrag					6.728				
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0	
Bilanzsumme								352.000	
Rückstellungen		10.000	10.000		10.000	10.000		10.000	
Gesamtliquidität		46.112	39.872	6.240	46.112	39.872	6.240	40.600	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		43.946						40.600	
kurzfr. invest. Ausgaben		2.397							
					Bewertung der Liquidität			keine Bedenken	

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	367,6	402,5	-35,0	367,6	402,5	-35,0	368,0	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	416,0	356,5	59	416,0	356,5	59	418	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	64,6	63,7	1	64,6	63,7	1	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	22.446	24.648	-2.202	22.446	24.648	-2.202	21.609	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	16.648	18.285	-1.637	16.648	18.285	-1.637	15.878	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	5.798	6.363	-565	5.798	6.363	-565	5.731	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	1.281	990	291	1.281	990	291	1.303	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	324	0	324	324	0	324	141	⚠

Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	372,2	402,5	-30	372,2	402,5	-30	372,6	
Umsatz Grünunterhaltung	T€	25.518	21.013	4.505	25.518	21.013	4.505	26.861	⚠
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	9.947	9.652	295	9.947	9.652	295	11.226	
Straßenbäume	Anz.	72.993	72.621	372	72.993	72.621	372	72.621	
Friedhofsgebühren	T€	8.164	7.302	862	8.164	7.302	862	7.570	⚠
Entwässerungsgebühren	T€	88.416	85.928	2.488	88.416	85.928	2.488	87.970	
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	GuV	Liquidität
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet	☹	☺

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen
<p>Leistungsentgelt/Umsatzerlöse: Die wesentlichen Abweichungen bei den Leistungsentgelten betreffen die Sparten Grün und Friedhöfe durch den Verbrauch sowie die Neubildung von erhaltenen Anzahlungen (Saldo 3,0 Mio. €, davon für Sparte "Grün" 2,6 Mio. € und Sparte Friedhöfe 0,4 Mio €). Für die Sparte Grün beträgt die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen rd. 2,6 Mio € (davon für Straßenbäume rd. 1,3 Mio €, für Grünpflege rd. 1,1 Mio. €) sowie rd. 0,9 Mio. € aufgrund des Mehrbedarfsantrages aus Mai 2022, der nunmehr durch den Haushalt vollzogen ist). Weiterhin sind in der Sparte grün durch zusätzliche Mittel von anderen Bedarfsträgern (Sport, Soziales (Kispi), BgA, Drittmittel) 1,1 Mio. € Erlöse erzielt worden. In der Sparte Friedhöfe fallen rd.0,4 Mio € (Verbrauch erhaltener Anzahlungen) für den Abbau des Sanierungsstaus an. Die Steigerung bei den Umsatzerlösen resultiert in der Sparte Friedhöfe aus dem höheren Effekt der Gebührenerhöhung des Jahres 2021 als geplant (Gj: 862 T€). Im BgA Krematorium wurden überplanmäßig 0,2 Mio € an Erlösen erzielt. In der Sparte Stadtentwässerung steigen die Gebühreneinnahmen überplanmäßig aufgrund höherer Abwassermengen (Gj: +2.488 T€), weiterhin wurden überplanmäßig 0,7 Mio € Erlöse erzielt (Entgelte aus Nachbargemeinden sowie Kanalbaubeiträge). Bestandsveränderung: Die Abweichung betrifft aktivierungsfähige Eigenleistungen i.R. des Standortkonzeptes, es wurden weniger aktivierungsfähige Eigenleistungen erbracht als geplant, aufgrund von fehlendem Personal. Die Leistungserbringung erfolgte überwiegend im 4. Quartal. Bezogenes Material: Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich bezogen auf das Gesamtjahr wie folgt: a) Grünsparte: 430 T€, b) Sparte Friedhöfe 29 T€, c) Sparte Zentrale Dienste 23 T€. Davon entfallen auf Treibstoffkosten 229 T€ (Grund: gestiegene Preise) , Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (inclusive Pflanzen, Sand und Dünger) 250 T€ (Grund: höhere Mengen aufgrund größeren Leistungsumfanges und teilweise auch wegen gestiegener Preise). Bezogene Leistungen: Die Abweichung betrifft die Abarbeitung der im Vorjahr beauftragten Fremdleistungen in den Sparten Grün und Friedhöfe, finanziert aus erhaltenen Anzahlungen (5,5 Mio T€). In der Sparte Grün entstanden zusätzlich überplanmäßige Bedarfe vor allem aus der Beseitigung von Orkanschäden (rd. 740 T€). In der Sparte Friedhöfe ist der Sanierungsstau Ursache für den erhöhten Leistungsbezug. Weiterhin steigen in der Sparte Stadtentwässerung die Entgelte an die hanseWasser GmbH deutlich durch größere Abwassermengen (rd. 2,9 Mio €) sowie durch Indexsteigerungen (rd. 1,9 Mio €). Personalaufwand: Die Abweichung ist bedingt durch unbesetzte bzw. verzögert besetzte Stellen. Die Personallücken sind insbesondere begründet durch einen anhaltenden Fachkräftemangel. Steuern vom Einkommen und Ertrag: Die Abweichung betrifft Steuererstattungen aus Vorjahren (- 13 TEUR) sowie die Ertragsteuerrückstellung (48 TEUR) für den BgA Krematorium für das Berichtsjahr. Jahresüberschuss: Die Abweichung des Jahresergebnisses resultiert aus den soeben erläuterten Abweichungen in den Erlösen und Aufwendungen. Wesentliche Veränderungen des Ergebnisses kommen aus den Sparten Stadtentwässerung (-1.600 T€), Grün (-355 T€) und Zentrale Dienste (+66 T€), Krematorium (+102 T€), Friedhöfe (+1.164 T€) . Das Ergebnis in den Zentralen Diensten soll in eine entsprechende zweckgebundene Rücklage eingestellt werden, zur Finanzierung notwendiger IT-Hardwarekomponenten (Notwendigkeit die sich durch das IT-Projekt ergeben hat) . Das Ergebnis in der Stadtentwässerung liegt zwar deutlich unter dem Planansatz, die Sparte schließt dennoch mit einem positiven Ergebnis ab. Die Gegenfinanzierung des negativen Ergebnisses der Sparte Grün erfolgt durch den Verbrauch einer in die Sparte Grün übertragenen Rücklage (355 T€). Gesamtliquidität: Die Gesamtliquidität liegt höher als geplant aufgrund der erhaltenen Anzahlungen (3,0 Mio €, s.a. unter Umsatzerlöse), aus geringeren Abflüssen für Investitionen (3,1 Mio €; insbesondere für das Standortkonzept), sowie Auszahlungen für bezogene Leistungen die erst im Geschäftsjahr 2023 erfolgen. Beschäftigungsvolumen: Das Beschäftigungsvolumen liegt unterhalb der Planwerte aufgrund nicht bzw. verzögert besetzter Stellen (Fachkräftemangel). Gesamtleistung je VZE: Die Gesamtleistung je VZE liegt aufgrund vieler unbesetzter Stellen über Plan, der Leistungsumfang wird mit weniger Mitarbeitenden (bei gleichzeitig erhöhten Vergaben) erarbeitet. Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand: Aufgrund von ungeplanten zusätzlichen Drittmitteleinlagen steigt der damit zusammenhängende Personalaufwand. Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Ungeplant unbesetzte bzw. verspätet besetzte Stellen und krankheitsbedingte Ausfälle werden kompensiert durch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter (Leihkräften). Umsatz Grünunterhaltung: Der Grund für den Anstieg liegt im Verbrauch der erhaltenen Anzahlungen (zur weiteren Aufgliederung s.u. Umsatzerlöse). Friedhofsgebühren: Der Anstieg ist eine Folge der letzten Gebührenerhöhung (zum Beginn des Jahres 2021 (s. a. Umsatzerlöse)).</p>

Maßnahmen
<p>Zur Verbesserung der Personalsituation mit rd. 35 unbesetzten VZÄ, insbesondere verursacht durch den Fachkräftemangel, wird auf das Stellenbesetzungsverfahren im Personalreferat in den letzten Monaten ein besonderer Fokus gelegt. Der personelle Einsatz in der Rekrutierung ist durch Umorganisation im Personalreferat verstärkt worden. Prozesse werden soweit wie möglich verbessert und gestrafft. So wird z.B. bei Stellenbesetzungsverfahren Wert darauf gelegt, Bewerbungsgespräche nicht mehr auf mehrere Tage zu verteilen. Weiterhin wird versucht, zusätzliche Anreize zur Gewinnung von qualifiziertem Personal zu schaffen. Dazu gehört auch, soweit wie möglich, unbefristete Arbeitsangebote zu unterbreiten. Weitere Möglichkeiten, wie ein präsenterer Internetauftritt bei der Suche nach geeigneten Kandidat:innen und das Herausstellen der Vorteile des UBB, müssen aufgegriffen und umgesetzt werden. Die Ausbildung des Gärtnernachwuchses soll durch die Implementierung der Stelle eines Ausbildungsmeisters qualitativ verstärkt werden. Mit entsprechender Werbung für den Beruf kann möglicherweise auch zahlenmäßig bei den Auszubildenden aufgerüstet werden. Durch den eigenen Nachwuchs und die Einstellung von zusätzlichem qualifizierten Personal soll die Fremdleistungsquote und die damit verbundenen höheren Kosten reduziert werden. In Bezug auf die Finanzierung des UBB werden derzeit in den Sparten Friedhöfe, Krematorium und Abwasserentsorgung mögliche Anhebungen der Gebühren geprüft. Für den Bereich Abwasser wurde die derzeit gültige Gebühr für ein Jahr festgesetzt. Damit hat man sich die Möglichkeit einer Gebührenerhöhung erhalten und kann deren Umsetzung prüfen. Weiterhin ist angefangen worden, mit den zuständigen Stellen (SKUMS u. ggfs. andere Dienststellen wie z.B. Soziales und Bildung), zu prüfen, inwieweit eine Optimierung der Finanzausstattung mit Haushaltsmitteln erfolgen kann. Ebenso werden Optimierungsmöglichkeiten bei den Arbeitsabläufen untersucht, insbesondere in den Sparten Grün (Bsp. Baumpflege einzelner Strassenbäume oder ganzer Strassenzüge) und Friedhöfe (Bsp. Bestattungen), um zusätzliches Potenzial zu heben (mindestens mittelfristige Effekte). Bezüglich der Kostensteigerungen im Energiesektor, werden verschiedene Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung sowie Einsparmöglichkeiten geprüft und soweit wie möglich bereits umgesetzt: z.B. Mehrschicht-Modelle im Krematorium zur besseren Rest-Wärme-Nutzung sowie effizientere Steuerung der Anlage, Verringerung der Raumtemperaturen soweit möglich und sinnvoll, ggfs. Verlagerung ins mobile Arbeiten, soweit wie möglich, Einbau von LED-Lichtanlagen, Installation von Photovoltaik-Anlagen (mittelfristige Effekte, die gleichzeitig Investitionen erfordern).</p>

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Wesentliche coronabedingte
Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	142.576	133.403	9.173	
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	2.530	2.048	482	
bezogene Leistungen	105.202	93.971	11.231	
Personalaufwand	23.727	25.638	-1.912	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	5.019	4.781	238	
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				0

Erläuterungen
Keine wesentlichen coronabedingten Planabweichungen prognostiziert für 2022.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		681	834	-153	681	834	-153	618
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuweisungen FHB		10.379	10.399	-20	10.379	10.399	-20	10.272
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		10.340	10.399	-59	10.340	10.399	-59	10.230
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		39	0	39	39	0	39	42
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		976	694	282	992	694	298	774
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		12.036	11.927	109	12.052	11.927	125	11.664
bezogenes Material		1.184	1.292	-108	1.194	1.292	-98	1.206
bezogene Leistungen		3	12	-9	3	12	-9	8
Personalaufwand		7.223	7.493	-270	7.233	7.493	-260	7.169
Abschreibungen		236	247	-11	236	247	-11	251
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.169	2.991	178	3.176	2.991	185	3.028
Summe Aufwand		11.815	12.036	-221	11.843	12.036	-194	11.663
Betriebsergebnis		221	-109	330	210	-109	319	1
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		221	-109	330	210	-109	319	1
Sonstige Steuern		13	14	-1	13	14	-1	14
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		207	-123	331	196	-123	320	-12
Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					-154			-350
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.073			1.073
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.475			-1.462
Investitionszuschüsse		500	500		500	500		498
Bilanzsumme								2.239
Rückstellungen		577	614		577	614	-37	602
Gesamtliquidität		1.769	367	1.403	1.769	28	1.742	28
LHK-Konten zum Stichtag		1.747	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			
kurzfr. invest. Ausgaben		100						
Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	115,1	115,1	0,0	115,1	115,1	0,0	107,7
Gesamtleistung je VZE	T€	105	104	1	105	104	1	108
Personalaufwand je VZE	T€	63	66	-3	63	66	-3	67
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	7.223	7.493	-270	7.233	7.493	-260	7.161
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	7.223	7.493	-270	7.233	7.493	-260	7.161
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		37
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	145	63	82	145	63	82	95
Leistungskennzahlen								
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	60.349	73.000	-12.651	60.349	73.000	-12.651	56.121
Medienumsatz	ST	5	6	-1	5	6	-1	5
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	1.366	1.900	-534	1.366	1.900	-534	595
Entleihungen gesamt	ST	2.754.645	3.100.000	-345.355	2.754.645	3.100.000	-345.355	2.686.244
Anteil virtuelle Entleihungen	%	21%	18%	3%	21%	18%	3%	18%
Besuche gesamt	PRS	2.177.397	2.200.000	-22.603	2.177.397	2.200.000	-22.603	1.937.607
Anteil virtuelle Besuche	%	67%	57%	10%	67%	57%	10%	68%
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								
	X	verbessert		☺	☺			
		nicht gefährdet / geringe Abw.						
		gefährdet						

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen
<p>Allgemeine Anmerkungen und Prämissen: Die im Jahr 2022 sprunghaft gestiegene Inflation, Lieferengpässe und damit verbundene erhebliche Preissteigerungen für viele Produkte und Rohstoffe (wie bspw. Papier, Holz,...) sowie die stark steigenden Energiepreise führten zu deutlichen Mehrkosten für die Stadtbibliothek. Beispielsweise wurde die Inflationsrate, zur der der Vermieter auf der Basis der vertraglich vereinbarten Indexierung den Mietzins für die Zentrale erhöhen kann, bereits im 2. Quartal und ein weiteres Mal im 4. Quartal erreicht, was zu Mehrkosten im Jahr 2022 von 40 T€ führt. Laufende Renovierungsprojekte, v.a. in der Zentralbibliothek, sind ebenfalls von Mehrkosten betroffen. Für 2023 sind noch einmal erheblich höhere Mehrkosten zu erwarten, wenn z.B. Energieversorgungsverträge neu abgeschlossen werden, Tarifverhandlungen anstehen, Buchpreise weiter steigen usw.. Die dagegen stehenden Einsparungen, hier vor allem bei den Personalkosten, sind dagegen im weit überwiegenden Maße Einmaleffekte, die die in den Folgejahren nicht mehr zum Tragen kommen.</p> <p>Die Auswirkungen der Corona-Krise betrafen auch im Jahr 2022 alle Bereiche der Arbeit der Stadtbibliothek. Die Bibliotheken waren erst seit April 2022 gänzlich ohne Einschränkungen geöffnet, gleiches galt für die Durchführung der Veranstaltungen. Wesentlich waren im Verlauf des Jahres beim Bibliotheksbesuch die Kontaktdatenerfassung, die Pflicht für die Kund:innen eine Maske zu tragen sowie Einschränkungen bei den Veranstaltungen. Als gänzlich neue Einschränkung musste ab Januar 2022 für ca. fünf Wochen für alle Kund:innen die Erfassung des 3G-Status erfolgen. Alle genannten Einschränkungen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl der Besuche, der Entleihungen, der ausgestellten Bibliotheksausweise/BibCards und der Veranstaltungen und damit auch der nutzungsgenerierten Einnahmen.</p> <p>Im 2. Quartal fand die langsame Normalisierung des Betriebs statt, mit sukzessiver Erweiterung des Dienstleistungs- und Servicespektrums und wieder leicht ansteigender Kundennachfrage. Hier sind jedoch nach wie vor deutlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie erkennbar.</p> <p>Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse sinken wegen den coronabedingten Einschränkungen.</p> <p>Projektförderung (konsumtiv): Für eine größere Klarheit werden die Projektmittel, die ursprünglich im Posten für die Institutionelle Zuweisung geplant wurden, hier ausgewiesen.</p> <p>Sonstige Erträge: Die eingeworbenen Drittmittel und Spenden liegen erheblich über den eingeplanten Werten.</p> <p>Gesamtliquidität: Die Jahresergebnisse 2021+2022 liegen deutlich besser, als geplant, weshalb sich auch ein höherer Liquiditätsstand am Jahresende ergibt. Zudem konnten mehrere Projekte, die im Jahr 2022 begonnen wurden, noch nicht abgeschlossen werden, so dass die dafür bereitgestellte Liquidität noch nicht abfluss. Zu berücksichtigen ist auch der hohe Grad der kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31.12.2022 (fast 1 Mio. Euro); die zu einem erhöhten Mittelabfluss Anfang 2023 führen.</p> <p>Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Bearbeitung von Projekten in Zusammenarbeit mit Honorarkräften. Zur Abfederung kurzfristiger Vakanzen musste zudem auf Personal eines Personaldienstleisters zurückgegriffen werden.</p> <p>Leistungskennzahlen: Hier zeigen sich die schwerwiegenden Auswirkungen, die die Corona-Krise auf die Arbeit der Stadtbibliothek hat.</p>

Maßnahmen

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	681	834	-153	-153
Zuweisungen FHB	10.379	10.399	-20	0
bezogenes Material	1.184	1.292	-108	0
bezogene Leistungen	3	12	-9	0
Personalaufwand	7.223	7.493	-270	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.169	2.991	178	0
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-153

Erläuterungen
<p>Die Umsatzerlöse liegen wegen der Corona-Krise und der damit verbundenen Einschränkungen der Dienstleistungen sowie immer noch gebremster Kundennachfrage unter Plan. Die Unterschreitung ist vollständig coronabedingt; die Leistungen vor der Krise lagen im Plan.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2022

Erläuterungen
<p>Aufgrund der Auswirkungen Corona-Pandemie rechnet die Bremer Volkshochschule auch im Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust. Die Einschränkungen sind zwar ab dem 2. April weitgehend weggefallen aber der Unterrichtsbetrieb normalisierte sich erst nach und nach. Auch in der zweiten Jahreshälfte war weiter Zurückhaltung der Kund*innen bei den Kursbuchungen spürbar. Sei es aufgrund gesundheitlicher Bedenken oder aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen. Es ist mit -1.099 T€ von einem etwas geringeren Verlust als in den Vorjahren auszugehen. Durch frühzeitige Auszahlung der Zuschüsse 2022 sowie durch Einräumung einer überbrückenden Kreditlinie war die Liquidität sichergestellt.</p> <p>Die Umsatzerlöse blieben pandemiebedingt weiterhin unter dem Planwert da die Nachfrage nach Kursen weiterhin geringer war als vor Corona.</p> <p>Leistungsentgelte für die FHB: Für die Durchführung von kommunal finanzierten Flüchtlingskursen wurde vom Sozialressort ein höherer Betrag als zunächst geplant zur Verfügung gestellt.</p> <p>Zuweisung FHB, Projektförderung: Höhere Zuschüsse nach dem Bremer Weiterbildungsgesetz (BremWBG) sowie aus Projektmitteln daraus.</p> <p>Sonstige Erträge: Geringer als geplant durch die geänderte Zuordnung von Mitteln zur Beseitigung prekärer Beschäftigung zu den institutionellen Zuschüssen.</p> <p>Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Niedriger aufgrund der geringeren Anzahl durchgeführter Veranstaltungen.</p> <p>Abschreibungen: Geringer durch verspätet begonnenem Ausbau des Erdgeschosses im Bamberger Haus.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Periodenfremde Aufwendungen und höhere Bewirtschaftungskosten.</p> <p>Sonstige Steuern und Versicherungen: Insbesondere erhöhte Versicherungsbeiträge ggü Planung.</p> <p>Rückstellungen: Deutlich erhöht da SodEG-Mittel in Höhe der im Bewilligungszeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse voraussichtlich zurückzuzahlen sind.</p> <p>Gesamtliquidität: Verbessert insbesondere durch Einzahlung eines Ausgleichs für coronabedingte Verluste im Jahr 2021 i.H.v. 1.108 T€ bei gleichzeitiger Einstellung in die Kapitalrücklage.</p> <p>Gesamtleistung je VZE und aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand: Sinkt aufgrund der geringeren Erträge.</p> <p>Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand: Geringer aufgrund später als geplant bewilligter Projekte.</p> <p>Leistungskennzahlen: Durch die andauernde Corona-Pandemie geringere Anzahl von Veranstaltungen, Belegungen, Besuchen und Unterrichtsstunden.</p>

Maßnahmen
<p>Die VHS bewirbt weiterhin ihre Kursangebote. Für zusätzliche Integrationsangebote wird versucht, zusätzliches qualifiziertes Lehrpersonal zu gewinnen. Diese und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Erlössituation bzw. zur Ergebnisverbesserung, z.B. über zusätzliche Drittmittelmaßnahmen, können erst im kommenden Jahr wirksam werden.</p>

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. - 31.12.2022

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	6.112	8.259	-2.147	-2.147
Zuweisungen FHB	4.509	3.863	646	0
bezogenes Material	1.475	1.682	-208	-208
bezogene Leistungen	3.812	4.496	-683	-603
Personalaufwand	5.694	5.657	37	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.197	1.066	131	0
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-1.336

Erläuterungen
<p>Durch coronabedingte Einschränkungen des Unterrichtsbetriebes weniger Umsatzerlöse. Dadurch geringerer Materialaufwand sowie bezogene Leistungen.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Zum Jahresabschluss liegen sowohl die **Gesamtleistung** als auch der summierte Aufwand unter den jeweiligen Planwerten. Dies resultiert im Wesentlichen aus der zeitlichen Verschiebung und dem daraus resultierendem diesjährigen Minderverbrauch des durch den Bremen-Fonds finanzierten Projektbudgets „dBeihilfe“. Den in den vier Quartalen aus dem v.g. Effekt um 1.826 T€ geringer als geplanten Umsatzerlösen stehen geringere bezogenen Leistungen (1.536 T€) sowie weitere Minderaufwendungen in identischer Größenordnung gegenüber.

Zum Ausweis der Ertragspositionen sowie bei der ersichtlichen Verschiebung der Plan-Differenzen der FHB-Anteile ist anzumerken, dass eine Umgliederung des Projektes D9 in Höhe von 2.759 T€ (Plan) bzw. 2.567 T€ im Ist aus den sonstigen Erträgen in die **Umsatzerlöse** aufgrund der Finanzierungsquelle aus zentralen Mitteln gemäß HAFA-Beschluss v. 01.07.2022 erfolgen musste, während hierfür ursprünglich eine Deckung über den Bremen-Fonds geplant war.

Auch die pandemiebedingt fortdauernde geringere Inanspruchnahme des Jobtickets (801 T€) sowie die Einführung des 9-€-Tickets ab Juni führt zu ergebnisneutralen geringeren Umsatzerlösen und bezogenen Leistungen in einer Gesamthöhe von 1.638 T€.

Während bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten beim Zentrum für Gesunde Arbeit, im Bewerbermanagement und Servicecenter Dienstreisen geplante Erlöse in einer Gesamthöhe von 197 T€ pandemiebedingt nicht generiert werden.

Das neue Geschäftsfeld der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte konnte die Arbeit pandemiebedingt auch nur sehr eingeschränkt aufnehmen und erzielte einen Umsatz von 919 T€ unter Plan, der durch den Verzicht auf Einstellungen im Personalaufwand kompensiert wurde.

In den **sonstigen Erträgen** ist die Abforderung in Höhe von 601 T€ aus Mitteln des Bremen-Fonds für die temporäre Aufstockung des BTB zur Verbesserung der Erreichbarkeit der „Corona-Hotline“ enthalten.

Bei den **bezogenen Leistungen** treten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch des Projektes dBeihilfe sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein.

Bei den **Personalkosten** führen das durchgehend unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen (mit 410 VZE und 16 zugewiesenen VZE vs. 441) und die Tarif-Plandifferenz in Höhe von 676 T€ resultierend aus der gebildeten Tarifvorsorge (inkl. Tarif-Folgeeffekt) und der später als geplant wirksam werdenden Tarifierhöhung (2,8 % ab 12.2022) zu einer Planunterschreitung von insgesamt 2.472 T€.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist der gestiegene Mietaufwand für die angemieteten Geschäftsräume hervorzuheben. Die **Abschreibungen** fielen geringer aus, da Investitionen betreffend Raumerweiterungen inkl. Ausstattung im Geschäftsjahr unter der geplanten Höhe stattfanden.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** per 31.12.2022 beträgt 938 T€.

Obwohl im Servicecenter Dienstreisen nur das hälftige Planniveau erreicht wurde, konnte die Differenz innerbetrieblich mit Personalkosteneinsparungen sowie durch zusätzliche Aufträge im Segment Digitalisierung ergebnisneutral kompensiert werden. Der Minderumsatz aus dem Bewerbermanagement wurde geschäftsbereichsintern bzw. durch Stellenvakanzen weitestgehend abgemildert. Der nicht erfüllte Umsatzplan im neuen Geschäftsfeld, Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte, wurde vollständig mit mengenbedingten Personalaufwandsreduzierungen ausgeglichen.

Der Minderumsatz im Zentrum für Gesunde Arbeit ist begründet durch den pandemiebedingten Folgeeffekt aus dem Vorjahr durch die nicht realisierten Drittkundenakquisitionen. Nach entsprechenden Gegensteuerungsmaßnahmen zur Kostensenkung konnte der verbleibende Verlust bis Jahresende auf 75 T€ reduziert werden.

Zum Jahresüberschuss trägt zum größten Teil die bereits genannte Tarif-Plandifferenz bei. Der im Vergleich zum Plan auftretende Entlastungseffekt aus dem Tarifvertrag bezogen auf das Ist-Beschäftigungsvolumen beträgt insgesamt 676 T€. Eine weitere Entlastung in Höhe von 347 T€ ergibt aus dem nicht ausgeschöpften Budget der Instandhaltung für Bauten, da verschiedene Maßnahmen u.a. die Dachsanierung weiter zurückgestellt werden.

Die **Liquidität** fällt zum Stichtag 31.12.2022 in Höhe von 5.721 T€ aus; ein Erfolg des Forderungsmanagements sowie ein Indiz für die weit überwiegend gute Zahlungsmoral der Kund:innen.

Der ausgewiesene Aufwand für **Leih- und Honorarkräfte** betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt. Der Aufwand fällt unter dem Plan aus, da Arbeitnehmerüberlassungen (von Dritten) bis auf einen Einzelfall nicht vorkamen.

Die **Investitionszuschüsse** resultieren aus dem Bremen-Fonds Antrag dBeihilfe in Höhe von 5 T€.

Die Planunterschreitung des **Beschäftigungsvolumens** (mit den zugewiesenen Nachwuchskräften insgesamt 432 VZE in der Prognose) resultiert zum einen aus den der Geschäftsentwicklung der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte angepassten, Einstellungen und spiegelt zum anderen Rekrutierungsprobleme in mehreren Segmenten des Geschäftsportfolios (insb. auf Bachelor-Niveau) wieder.

Maßnahmen

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	41.935	42.641	-706	-1.234
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	48	45	3	
bezogene Leistungen	9.080	11.958	-2.878	-801
Personalaufwand	26.856	29.328	-2.472	-271
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	5.286	5.508	-222	-23
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-139

Erläuterungen
<p>Folgende ungeplante Mindererlöse und Mehraufwendungen i.H.v. saldiert insgesamt -139 T€ lassen sich der Pandemie zuordnen.</p> <p>Die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führte zu geringeren Umsätzen und korrespondierend auch zu verringerten bezogenen Leistungen in Höhe von 801 T€. Beim Zentrum für Gesunde Arbeit konnten die geplanten Erträge in Gesamthöhe von 75 T€ nicht generiert werden. Im Geschäftsfeld Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte fehlten die Aufträge in Höhe von 919 T€, wobei die Personal- und sonstige Aufwendungen der Auftragslage entsprechend eingespart werden konnten. Das verbleibende Defizit aus den pandemiebedingten Mindererträgen des Servicecenters Dienstreisen beträgt 57 T€.</p> <p>Eine weitere Planunterschreitung in Bezug auf die Wahlleistung Bewerbermanagement ist mit 65 T€ im Zusammenhang mit der Pandemie berücksichtigt.</p> <p>Der Minderertrag für die Bearbeitungsgebühren des Jobtickets belief sich auf 33 T€.</p> <p>In den sonstigen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung (in der obigen Tabelle in der Zeile der Umsatzerlöse) sind die Finanzierung aus dem Bremen-Fonds für die temporäre Aufstockung des BTB in Höhe von 601 T€ als Mehrertrag enthalten.</p> <p>Das Segment Digitalisierung konnte aus Aufträgen für das Impfzentrum einen zusätzlichen Umsatzerlös von 93 T€ erzielen.</p> <p>Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (resultierend aus den Bremen Fonds finanzierten Investitionszuschüssen für IT-Ausstattung in den Vorjahren) betragen 22 T€.</p> <p>Die Gesamtleistungs-Effekte saldieren sich somit auf einen Minderbetrag von 1.234 T€.</p> <p>In den bezogenen Leistungen sind die o.g. Minderaufwendungen für Jobticket in Höhe von 801 T€ berücksichtigt.</p> <p>In den coronabedingten Personal-Mehraufwendungen sind die Effekte aus der Maßnahme der Corona-Hotline des BTB (511 T€) und die Einsparungen für die fehlenden Aufträge für die enthalten (782 T€) enthalten.</p> <p>In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weitere pandemiebedingte Mehraufwendungen für die Optimierung der IT-Ausstattung und die hygienische Infrastruktur (36 T€) sowie für die Corona-Hotline (90 T€) angefallen, reduziert durch die betriebsinternen Einsparungen in Höhe von 12 T€ sowie Minderaufwendungen aus der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte (137 T€).</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgem. Bremen (IB Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Umsätze/Bestandsveränderungen: Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln. Die Bestände werden sich im Vergl. zum letzten Jahr erhöhen. Das Jahr 2021 war auf Grund des Wechsels von der Anstalt zum Eigenbetrieb durch Teilschlussrechnungen geprägt. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Bewertung der Bestände noch nicht erfolgt. Es handelt sich um kalk. Berechnungen. **sonstige Erträge:** Die Abweichung in Höhe von +76 T€ betrifft diverse Positionen, die nicht planbar waren (i. W. Auflösung von Rückstellungen). Bezogenes Material: Da die Beschäftigungsgröße "Eigenreinigung" unter Plan liegt, fielen u. a. auch die Ausgaben für Reinigungsmaterial geringer aus. Die Planabw. beträgt -22 T€. **Abschreibungen:** Auf Grund von Verzögerungen bei geplanten Investitionsmaßnahmen, fällt die Abschreibung zum Jahresende um -239 T€ niedriger aus. **Zinsaufwand/Zinserträge:** Die Abweichung in Höhe von insgesamt -59 T€ basiert aus Zinsneuberechnungen im Rahmen der kalk. Zinsen für Rückstellungen und dem Wegfall einer zu zahlenden Stammkapitalverzinsung an die Gesellschafterin.

Beschäftigungsvolumen:

Der Plan wurde 2022 um rd. -32 VZE unterschritten. Davon entfallen: rd.-14 VZE auf Eigenreinigung, rd. -18 VZE auf den Verwaltungsbereich. Der Hausmeisterbereich bleibt im Plan. **VZE Reinigung:** Die Stellenbesetzung bei der Eigenreinigung bleibt knapp 14 VZE unter Plan. Der Grund hierfür ist die derzeitige Überarbeitung der Reinigungsrichtlinie nebst möglicher Neuausrichtung der Leistungswerte. Um Doppelarbeiten zu vermeiden, wird die Entscheidung über den Fortgang der Reinigungsrichtlinie abgewartet. In der Zwischenzeit erfolgt ein Einsatz durch Fremdreinigungsfirmen. **VZE Verwaltung:** Die Unterschreitung des Plans beruht im Wesentlichen auf verzögerten Neueinstellungen wegen ungenügender Bewerberlage, verspätetem Eintritt ausgewählter Personen und langwierigen Auswahlverfahren, sowie individuelle Arbeitszeitreduzierungen von Mitarbeitenden, die aufgrund häufig geringen frei werdenden Stundenvolumina nicht durch Neueinstellungen ausgeglichen werden können. **Abweichung 2022 zum Vorjahr:** Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich das Beschäftigungsvolumen um rd. 19 VZE. Das liegt vor allem darin begründet, dass die Abteilung Bundesbau per 01.01. zu Performa Nord gewechselt ist.

Aufwand für Leihkräfte: Es handelt sich vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit auf Grund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. I. W. betroffen sind hauptsächlich Hausmeistereinsätze, u. a. für die Reinigung und Wartung der Luftreinigungsgeräte in Schulen.

IST/Prognose Jahresüberschuss: Aus heutiger Sicht geht IB davon aus das geplante ausgeglichene Jahresergebnis erreichen bzw. sogar um rd. 500 T€ verbessern zu können. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestehen keine Risiken für das Ergebnis. Das prognostizierte Ergebnis steht unter dem Vorbehalt der Wirtschaftsprüfung, insbesondere in Hinblick auf Rückstellungsbildungen und noch durchzuführende Bewertungen unfertiger Leistungen.

Wesentliche – das Ergebnis beeinflussende – Planabweichungen im Zusammenhang mit Corona gibt es nicht. Da es im Berichtszeitraum auch Minderausgaben gab (z. B. bei den Fortbildungen und Reisekosten) fallen die Corona-bedingten Planabweichungen nicht ins Gewicht.

Maßnahmen

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	8
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	9

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2022 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2022 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben der acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 3.913 T€ konnte aufgrund der Ausgleichzahlung für den Jahresverlust 2021 um 194 T€ verbessert werden und beträgt 4.107 T€.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 20.284 T€ konnte um 735 T€ verbessert werden und beträgt 21.019 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sind einerseits höhere Mieten, wobei die Zunahme der Mieteinnahmen die Zunahme der Mietaufwendungen übersteigt sowie andererseits nicht geplante Grundstücksverkäufe.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -164.621 T€ konnte um 37.816 T€ verbessert werden und beträgt -126.805 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung ist v.a. ein um 36.495 T€ reduzierter Materialaufwand aufgrund von Projektverzögerungen im Berichtszeitraum.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -15.594 T€ konnte um 2.766 T€ verbessert werden und beträgt damit -12.829 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind v.a. geringere Abschreibungen (-1.262 T€), da diese erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt werden, sowie ein geringerer betrieblicher Aufwand (-1.097 T€), da z.B. aufgrund von Lieferschwierigkeiten die Sperrzeit der kleinen Kammer der Fischereihafenschleuse (FHS) länger als geplant war und somit andere Maßnahmen an der großen Kammer nicht möglich waren. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 13.465 T€ betragen und somit um 2.130 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -81.101 T€ konnte um 21.661 T€ verbessert werden und beträgt damit -59.440 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind vor allem geringere Abschreibungen. Diese ergeben sich aus den aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Da sich die Projekte jedoch zeitlich verschoben haben, können Abschreibungen nicht in geplanter Höhe vorgenommen werden. Zudem ist ein stark reduzierter sonstiger betrieblicher Aufwand zu verzeichnen, da u.a. nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen zum Stichtag vollumfänglich realisiert werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich um 18.474 T€ niedriger als geplant ausfallen und 62.627 T€ betragen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -2.825 T€ konnte um 503 T€ verbessert werden und beträgt -2.322 T€ (Ist). Grund für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist u.a. ein im Saldo um 1.599 T€ geringerer Materialaufwand, da die im TSV CSK geplanten Grundsanierungsarbeiten in Höhe von 1.500 T€ mangels externer Kapazitäten nicht realisiert werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 2.386 T€ betragen und somit um 439 T€ niedriger als geplant ausfallen.

- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -8.763 T€ konnte um 1.100 T€ verbessert werden und beträgt -7.663 T€. Hauptursächlich hierfür ist der im Berichtszeitraum noch nicht erfasste Zinsaufwand aus der nicht liquiditätswirksamen „Verzinsung des Gesellschafterkontos“, der erst mit der Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht wird. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 11.083 T€ betragen und somit um 2.320 T€ höher als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -7.496 T€ wurde um 1.150 T€ verfehlt und beträgt -8.646 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum ist insbesondere ein um 2.316 T€ höherer sonstiger betrieblicher Aufwand, da bspw. im Zuge der Grundstücksgeschäfte im Rahmen der Neuorganisation der Constructor University Bremen (vormals JUB) für den Verzicht auf die Ausübung eines Optionsrechts eine Zahlung in Höhe von 1.284 T€ fällig wurde, die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen war. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -8.725 T€ betragen und somit um 1.229 T€ höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 56.239 T€ auf 199.964 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 264.354 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 37.040 T€ oder 12,3 % unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 301.394 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 13.385 T€ oder -66,0 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 16.504 T€ bzw. 18,3 % erwartet. Hier übersteigt insbesondere der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen die Wirtschaftsplanung, da im 4. Quartal das Rechnungsaufkommen überproportional angestiegen ist. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr insgesamt eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 3.043 T€ oder um 5,1 % erwartet. Ursächlich hierfür sind u.a. höhere Investitionstätigkeiten im Teilvermögen Grün (ca. 2,1 Mio. €) im Zusammenhang mit der Sanierung diverser Grünzüge und

der Wegeverbindung Rennbahngelände (1,6 Mio. €) sowie der Entwicklung des Gebiets ehem. Wollkämmerei (561 T€) und im Teilvermögen Straße/Verkehr in Höhe von insgesamt rund 5,9 Mio. € u.a. für die Umsteiganlage Gröpelingen (3,4 Mio. €), die Fahrradrote Wallring (rund 1 Mio. €) sowie die Umsetzung Drehscheibe Gröpelingen (805 T€). Demgegenüber stehen Minderausgaben im Generalplan Küstenschutz in Höhe von rund 5,2 Mio. €.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt es in der Gesamtjahresbetrachtung zu einer Planunterschreitung in Höhe von 5.051 T€ bzw. -33,6 %. Ursächlich hierfür sind zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje).

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -18.597 T€ aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -987 T€ prognostiziert, da sich die für das Jahr 2021 geplante Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit der Erschließung (Alaskastraße) des Europacenters auf dem CSK-Gelände voraussichtlich auf die Jahre 2023/2024 verschieben werden.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 10.367 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen, die das TSVG betreffen. Es ist davon auszugehen, dass diese Verschiebungen in 2023 abgebildet werden. Auch im TSVV müssen Investitionsmaßnahmen auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 8.200 T€ (-61,7 %) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich des Quartiers Überseeinsel, den Hochwasserschutz sowie die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzepts (IVK).

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 38.607 T€ prognostiziert und liegen damit um 32.940 T€ unter den Planwerten (71.548 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die Drittmittel im Berichtszeitraum und in der Gesamtjahresbetrachtung bei 32.717 T€ und somit um 20.374 T€ unter dem Planansatz von 53.091 T€. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Abrechnungsverschiebungen bei einzelnen Projekten (z.B. Linie 1, Mittelhuchting) sowie durch Verzögerungen in den Bauabläufen Zeppelintunnel, Umgestaltung Domsheide und Stärkung des Radverkehrs. Dagegen konnten im Teilvermögen Grün Ersatzgelder in Höhe von rund 1 Mio. €, die nicht geplant waren, vereinnahmt werden. Insgesamt haben sich die Drittmittel im Vorjahresvergleich verdoppelt.

Beim SV Fischereihafen liegen die Drittmittel sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Gesamtjahresprognose unter Plan, da es bei den Umbaumaßnahmen Klußmannstraße 3 und Fischkai 35 zu zeitlichen Verschiebungen kommt. Im Ergebnis ist für das Gesamtjahr mit einer Planunterschreitung in Höhe von 925 T€ zu rechnen.

Beim SV Hafen wurden im Berichtszeitraum keine Drittmittel abgerufen. Da die geplanten Wasserstoffprojekte in 2022 nicht begonnen werden, wird somit der für das Gesamtjahr geplante Drittmiteleinsatz voraussichtlich um 5.951 T€ unterschritten und somit 0 T€ betragen.

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden aufgrund von Verzögerungen bei Baumaßnahmen im Berichtszeitraum sowie in der Gesamtjahresbetrachtung lediglich 2.567 T€ (Plan: 7.169 T€) an Drittmittel abgerufen. Der prognostizierte Drittmiteleinsatz wird demnach um 4.602 T€ hinter dem Planwert zurückbleiben.

An das SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum und somit im Gesamtjahr lediglich 918 T€ an EFRE-Mittel und 257 T€ an GRW-Mittel aufgrund der zeitlichen Verschiebung der entsprechenden Investitionsmaßnahmen ausgezahlt. Der Planansatz (2.263 T€) wird damit um 1.088 T€ unterschritten.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2022 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 338.650 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2022 veranschlagt. Zum Stichtag 31.12.2022 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 339.922 T€ (Prognose) in 2022 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt 1.271 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) hat zum 31.12.2022 Haushaltsmittel in Höhe von 6.891 € abgerufen. Dies sind 13.385 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) hat zum 31.12.2022 Haushaltsmittel in Höhe von 106.634 T€ abgerufen. Dies sind 16.504 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit einem höheren Mittelabfluss für Sanierung (+ 2.015 T€) bzw. Neu- und Umbaumaßnahmen (+ 14.489 T€).

Das SV Infrastruktur hat per 31.12.2022 Haushaltsmittel in Höhe von 117.078 T€ abgerufen. Dies sind 2.773 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Das Fachressort begründet den erhöhten Mittelbedarf vor allem mit nicht eingeplanten Mittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz für die Umrüstung der Straßenbeleuchtungen auf LED im Teilvermögen Straße und Verkehr.

Das SV Fischereihafen hat per 31.12.2022 Haushaltsmittel in Höhe von 21.270 T€ abgerufen. Dies sind 1.061 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Das Fachressort begründet den erhöhten Mittelbedarf mit Maßnahmen der Deicherhöhung, die im SV Fischereihafen abgebildet werden, wobei die Bundes- und Landesmittel letztlich aus dem Haushalt SKUMS zur Verfügung gestellt werden.

Das SV Hafen hat per 31.12.2022 Haushaltsmittel in Höhe von 76.287 T€ abgerufen. Dies sind 239 T€ weniger als vorgesehen und entspricht damit weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Gewerbeflächen (Land) hat per 31.12.2022 Haushaltsmittel in Höhe von 900 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) hat per 31.12.2022 Haushaltsmittel in Höhe von 8.179 T€ abgerufen. Dies sind 4.667 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelbedarf steht lt. Fachressort vor allem im Zusammenhang mit noch nicht angeforderter Mittel im TSVG für diverse Maßnahmen, die voraussichtlich in 2023 umgesetzt werden.

Das SV Überseestadt hat per 31.12.2022 Haushaltsmittel in Höhe von 2.683 T€ abgerufen. Dies sind 775 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Ausschlaggebend für den gegenüber der Planung im Saldo geringeren Mittelabruf sind lt. Fachressort geringere Investitionen, wobei zugleich Haushaltsmittel zwecks Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität in Höhe von 1.788 T€ dem SV Überseestadt planmäßig zugeführt wurden.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 31.12.2022*(Alle Angaben in T€)*

	Ist	Plan
SVIT Land	6.891	20.276
SVIT Stadt	106.634	90.130
SV Infrastruktur	117.078	114.305
SV Fischereihafen	21.270	20.209
SV Hafen	76.287	76.526
SV Gewerbeflächen (Land)	900	900
SV Gewerbeflächen (Stadt)	8.179	12.846
SV Überseestadt	2.683	3.458
Summe:	339.922	338.650

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 49.408 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) sowie das SV Hafen. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 49.965 T€. Der Planansatz wird somit im Saldo voraussichtlich um 557 T€ überschritten. Hauptursächlich für die höhere Abführung an den Haushalt sind einerseits in 2022 nicht verausgabte Restmittel aus dem Stadtteilbudget (SV Infra) in Höhe von 296 T€, die zweckgebunden abgeführt wurden; andererseits wurden im Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt) abzuführende Pachterträge für Kinderspielplätze realisiert, so dass es hier insgesamt zu einer höheren Haushaltsabführung (+ 273 T€) kam.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2021	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2022
SVIT (Land)	36.659	52.454
SVIT (Stadt)	165.359	202.277
SV Infrastruktur	76.906	77.521
SV Fischereihafen	0	0
SV Hafen	15.953	15.528
SV Gewerbeflächen (Land)	13.867	14.961
SV Gewerbeflächen (Stadt)	25.389	39.181
SV Überseestadt	36.422	31.422
Gesamt	370.555	433.344

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2022

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH							
	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %			
Senator für Finanzen																							
SV Immobilien und Technik (Land)	4.107	3.913	194	5,0	25.439	19.185	6.254	32,6	6.891	20.276	-13.385	-66,0	0	0	0	0,0	6.891	20.276	-13.385	-66,0	-0,3		
SV Immobilien und Technik (Stadt)	21.019	20.284	735	3,6	134.407	122.928	11.479	9,3	106.634	90.130	16.504	18,3	0	0	0	0,0	106.634	90.130	16.504	18,3	0,7		
Gesamtsumme	25.126	24.197	929	3,8	159.846	142.113	17.733	12,5	113.525	110.406	3.119	2,8	0	0	0,0	113.525	110.406	3.119	2,8	0,6	0,6		
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																							
SV Infrastruktur (Stadt)	-126.805	-164.621	37.816	23,0	9.195	7.256	1.939	26,7	62.282	59.239	3.043	5,1	32.717	53.091	-20.374	-38,4	117.078	114.305	2.773	2,4	296	>100	
Gesamtsumme	-126.805	-164.621	37.816	23,0	9.195	7.256	1.939	26,7	62.282	59.239	3.043	5,1	32.717	53.091	-20.374	-38,4	117.078	114.305	2.773	2,4	296	>100	
Senatorin für Wissenschaft und Häfen																							
SV Fischereihafen (Land)	-13.465	-15.594	2.130	13,7	2.716	2.201	515	23,4	9.986	15.037	-5.051	-33,6	2.149	3.074	-925	-30,1	21.270	20.209	1.061	5,2	0	0,0	
SV Hafen (Stadt)	-62.627	-81.101	18.474	22,8	72.360	70.143	2.217	3,2	58.030	76.626	-18.597	-24,3	0	5.951	-5.951	-100,0	76.287	76.526	-239	-0,3	5.936	0,0	
Gesamtsumme	-76.091	-96.695	20.604	21,3	75.076	72.344	2.732	3,8	68.016	91.663	-23.648	-25,8	2.149	9.025	-6.876	-76,2	97.557	96.735	822	0,8	5.936	0,0	
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa																							
SV Gewerbeflächen (Land)	-2.386	-2.825	439	15,5	1.882	1.696	186	11,0	23	1.010	-987	-97,7	0	0	0	0,0	900	900	0	0,0	0	0,0	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.725	-7.496	-1.229	-16,4	8.162	7.166	996	13,9	15.412	25.779	-10.367	-40,2	2.567	7.169	-4.602	-64,2	8.179	12.846	-4.667	-36,3	0	0,0	
SV Überseestadt (Stadt)	-11.083	-8.763	-2.320	-26,5	2.679	3.116	-437	-14,0	5.097	13.297	-8.200	-61,7	1.175	2.263	-1.088	-48,1	2.663	3.458	-775	-22,4	0	0,0	
Gesamtsumme	-22.194	-19.084	-3.110	-16,3	12.723	11.978	6.210	51,8	20.532	40.086	-19.554	-48,8	3.742	9.432	-5.690	-60,3	11.762	17.204	-5.442	-31,6	0	0,0	
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-199.964	-256.203	56.239	22,0	256.841	233.691	12.419	5,3	264.354	301.394	-37.040	-12,3	38.607	71.548	-32.940	-46,0	339.922	338.650	1.271	0,4	49.965	557	1,1

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		22.951	17.175	5.776	22.951	17.175	5.776	19.565	
Bestandsveränderung		7	0	7	7	0	7	6	
sonstige Erträge		2.481	2.010	471	2.481	2.010	471	2.135	
Gesamtleistung		25.439	19.185	6.254	25.439	19.185	6.254	21.706	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		18.442	12.684	5.758	18.442	12.684	5.758	14.808	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		917	848	69	917	848	69	716	
Abschreibungen		2.494	2.375	119	2.494	2.375	119	2.527	
sonstiger betrieblicher Aufwand		396	213	183	396	213	183	342	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		119	113	6	119	113	6	94	
Summe Aufwand		21.332	15.272	6.060	21.332	15.272	6.060	17.677	
Betriebsergebnis		4.107	3.913	194	4.107	3.913	194	4.029	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		4.107	3.913	194	4.107	3.913	194	4.028	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.107	3.913	194	4.107	3.913	194	4.028	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		4.107	3.913	194	4.107	3.913	194	4.028	
Abschreibungen		2.494	2.375	119	2.494	2.375	119	2.527	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		113	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2.165	-2.046	-119	-2.165	-2.046	-119	-2.104	
Entnahme von Eigenmitteln		177	383	-206	177	383	-206	255	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		6.891	20.276	-13.385	6.891	20.276	-13.385	11.419	
Summe Mittelherkunft		11.504	24.901	-13.397	11.504	24.901	-13.397	16.238	
Investitionen		6.891	20.276	-13.385	6.891	20.276	-13.385	11.419	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		198	
Kredittilgung		8	8		8	8		9	
Abführung an den Haushalt		4.605	4.617	-12	4.605	4.617	-12	4.612	
Summe Mittelverwendung		11.504	24.901	-13.397	11.504	24.901	-13.397	16.238	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	52.454							36.659
-------------------------------------------	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		836	874	-38	836	874	-38	954	
Bauunterhaltung II		53	420	-367	53	420	-367	62	
Wartungsleistungen		174	200	-26	174	200	-26	233	
Personaldienstleistungen		713	290	423	713	290	423	334	
Mittelabfluss Sanierung		4.347	12.484	-8.137	4.347	12.484	-8.137	8.044	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		2.544	7.792	-5.248	2.544	7.792	-5.248	3.375	

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2022 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen 16.609 T€, Echtmieten 6.162 T€ und Erträge aus Erstattungen von Dritten 180 T€ zusammen. Die Mehreinnahmen (incl. Nebenkosten) führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (siehe Materialaufwand).

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und der Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2021.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.776 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 16.486 T€ sowie Fremdleistungen 180 T€.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 119 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 277 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 1.036 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die neue Preisliste der IB angepasst.

Das vorläufige Ergebnis zum 31.12.2022 hat sich aufgrund der Verlustausgleichszahlung verbessert. Die Entnahme von Eigenmitteln reduziert sich entsprechend.

Die Ausgaben für den Bauunterhalt insgesamt liegen zum 31.12.2022 im Plan. Die höheren Ausgaben für Personaldienstleistungen werden durch geringere Ausgaben beim BU I+II und bei den Wartungsleistungen kompensiert.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen 2022. Die Mittelabflüsse liegen unter den Jahresplanwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe).

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>vorl. Ist 31.12.2022</u>	<u>Plan 31.12.2022</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.107 T€	3.913 T€
Minderung Dotationskapital	296 T€	296 T€
Sonderposten für Bauunterhalt	8 T€	
<u>Eigenkapitalverzinsung</u>	<u>-4.605 T€</u>	<u>-4.617 T€</u>
Jahresvortrag	-194 T€	-408 T€

Die Corona-Pandemie hatte bislang grundsätzlich wenig negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Nun zeigen sich jedoch vermehrt Störungen in den Lieferketten, die sich auf den Baufortschritt auswirken. Durch den Ukraine-Krieg wird die Situation weiter verschärft, Lieferengpässe führen zu Preissteigerungen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		114.266	104.044	10.222	114.266	104.044	10.222	120.085	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		18	
sonstige Erträge		20.141	18.884	1.257	20.141	18.884	1.257	20.856	
Gesamtleistung		134.407	122.928	11.479	134.407	122.928	11.479	140.959	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		71.491	61.986	9.505	71.491	61.986	9.505	75.013	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		8.406	8.902	-496	8.406	8.902	-496	8.997	
Abschreibungen		31.822	31.699	123	31.822	31.699	123	36.945	
sonstiger betrieblicher Aufwand		7.169	6.053	1.116	7.169	6.053	1.116	6.111	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.772	1.837	-65	1.772	1.837	-65	1.587	
Summe Aufwand		110.482	99.738	10.744	110.482	99.738	10.744	118.069	
Betriebsergebnis		23.925	23.190	735	23.925	23.190	735	22.890	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		1	
Zinserträge		0	0		0	0			
Zinsaufwand		2.906	2.906		2.906	2.906		3.328	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		-2	
Ergebnis nach Steuern		21.019	20.284	735	21.019	20.284	735	19.565	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		21.019	20.284	735	21.019	20.284	735	19.565	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		21.019	20.284	735	21.019	20.284	735	19.565	
Abschreibungen		31.822	31.699	123	31.822	31.699	123	36.945	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.074	0	1.074	1.074	0	1.074	1.616	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-18.935	-18.870	-65	-18.935	-18.870	-65	-20.006	
Entnahme von Eigenmitteln		3.424	5.742	-2.318	3.424	5.742	-2.318	2.722	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		106.634	90.130	16.504	106.634	90.130	16.504	100.696	⚠
Summe Mittelherkunft		145.038	128.985	16.053	145.038	128.985	16.053	141.538	
Investitionen		106.634	90.130	16.504	106.634	90.130	16.504	100.696	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		-724	0	-724	-724	0	-724	1.321	⚠
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		39.128	38.855	273	39.128	38.855	273	39.521	
Summe Mittelverwendung		145.038	128.985	16.053	145.038	128.985	16.053	141.538	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	202.277							165.359
-------------------------------------------	---------	--	--	--	--	--	--	---------

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		11.219	11.100	119	11.219	11.100	119	11.902	
Bauunterhaltung II		10.588	9.778	810	10.588	9.778	810	8.466	
Wartungsleistungen		2.398	2.300	98	2.398	2.300	98	2.613	
Personaldienstleistungen		4.995	4.900	95	4.995	4.900	95	3.761	
Mittelabfluss Sanierung		34.015	32.000	2.015	34.015	32.000	2.015	33.124	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		72.619	58.130	14.489	72.619	58.130	14.489	67.572	⚠

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Die Zahlen zum 31.12.2022 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (103.581 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (1.393 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (9.292 T€) zusammen. Im Wesentlichen führen höhere Mieteinnahmen zu der Abweichung.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 1.197 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (29.200 T€), Mietaufwendungen (31.694 T€) und Fremdleistungen 9.292 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (1.305 T€) zusammen. Ein Großteil der Abweichung ergibt sich aus den Drittanmietungen incl. Nebenkosten (6.776 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (kfm. Eigentümerleistungen), diverse Kosten (Leerstand, Rechtsberatung etc.) und nicht geplante Aufwendungen für Brandschäden (1.197 T€). Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 10.178 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die neue Preisliste der IB angepasst. Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Die Ergebnisverbesserung 2022 ergibt sich einerseits durch höhere Mieten, die Zunahme der Mieteinnahmen übersteigt die der Mietaufwendungen, andererseits durch nicht geplante Grundstücksverkäufe.

Aufgrund der nicht geplanten Grundstücksverkäufe kommt es in der Vermögensrechnung zu Abweichungen bei den Restbuchwerten Anlageabgänge und der Entnahme von Eigenmitteln. Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Auflösung eines Sonderpostens für Bauunterhaltung.

Der Mittelabfluss bei der Sanierung liegt zum 31.12.2022 leicht über dem Planwert. Der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbau-maßnahmen übersteigt den Jahresplanwert. Im letzten Quartal 2022 ist das Rechnungsaufkommen überproportional angestiegen.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 31.12.2022	Plan 31.12.2022
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.019 T€	20.284 T€
Minderung Dotationskapital	5.550 T€	5.527 T€
Minderung durch Verkäufe	1.074 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	724 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-26.383 T€	-26.061 T€
Jahresvortrag	1.984 T€	-250 T€

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		2.433	2.131	302	2.433	2.131	302	2.316	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		6.763	5.125	1.638	6.763	5.125	1.638	9.490	⚠
Gesamtleistung		9.195	7.256	1.939	9.195	7.256	1.939	11.805	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		89.081	125.576	-36.495	89.081	125.576	-36.495	87.294	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0	0	0	
Abschreibungen		42.625	43.611	-986	42.625	43.611	-986	42.484	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.659	3.050	1.609	4.659	3.050	1.609	5.931	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		136.366	172.237	-35.871	136.366	172.237	-35.871	135.709	
Betriebsergebnis		-127.170	-164.981	37.811	-127.170	-164.981	37.811	-123.904	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		400	400	0	400	400	0	403	
Zinsaufwand		3	3		3	3		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-126.773	-164.584	37.811	-126.773	-164.584	37.811	-123.501	
Sonstige Steuern		32	37	-5	32	37	-5	32	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-126.805	-164.621	37.816	-126.805	-164.621	37.816	-123.533	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-126.805	-164.621	37.816	-126.804	-164.621	37.817	-123.533	
Abschreibungen		42.625	43.611	-986	42.625	43.611	-986	42.484	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		4.650	3.000	1.650	4.650	3.000	1.650	5.920	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-4.925	-4.925		-4.925	-4.925		-6.370	
Entnahme von Eigenmitteln		-2.762	14.778	-17.540	-2.762	14.778	-17.540	-4.470	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		32.717	53.091	-20.374	32.717	53.091	-20.374	16.842	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		117.078	114.305	2.773	117.078	114.305	2.773	122.634	
Summe Mittelherkunft		62.578	59.239	3.339	62.579	59.239	3.340	53.506	
Investitionen		62.282	59.239	3.043	62.282	59.239	3.043	48.814	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		296	0	296	296	0	296	4.692	⚠
Summe Mittelverwendung		62.578	59.239	3.339	62.578	59.239	3.339	53.506	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		77.521						76.906	
-------------------------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1	0	1	1	0	1	⚠
Straßenbäume	Stck	72.993	72.232	761	72.993	72.232	761	72.946	
Öffentliche Grünanlagen	ha	801	792	9	801	792	9	792	
Hochwasserschutz Deichlänge	km	58	59	-1	58	59	-1	0	
Radverkehr an Dauerzählstellen	Pers.	12.009	11.891	118	12.009	11.891	118	0	

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	☺	
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infrastruktur in Höhe von 2.433 TEUR liegen im Jahr 2022 mit 302 TEUR über dem Planwert von 2.131 TEUR. Die höheren Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Umstellung der Abrechnungsmethode mit Immobilien Bremen auf Bruttoausweis der Erlöse im Teilvermögen Wohnungsbau sowie aus dem Betrieb der Straßenbeleuchtung (bremenports und Überseestadt) im Teilvermögen Straße und Verkehr.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen in 2022 6.763 TEUR. Damit liegen sie rd. 1,6 Mio. EUR über dem Plan. Die Abweichung resultiert aus höheren Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau – initiiert aus Vorjahren. Zum 31.12.2022 waren die Erlöse noch nicht vollständig vereinnahmt.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von rd. 89 Mio. EUR fällt zum 31.12.2022 um 36,5 Mio. EUR geringer aus, als geplant. Ursächlich hierfür sind Projektverzögerungen und geringere Anteile von Investitionen, die als Aufwand, sogenannter Bauunterhalt, zu buchen sind; dies betrifft Brücken (-10 Mio. €), u. a. Großbrücken und Zeppelin Tunnel; Straßenbahnanlagen (-14 Mio. €), insbesondere Linie 1, Straßen, Wege, Plätze (-9 Mio. €), insbesondere diverse Projekte des Fuß- und Radverkehrs, Bahnübergänge Oberneuland und Fernbusterminal. Höhere Ausgaben fielen im Teilvermögen Grün (rd. 1,4 Mio. €) für die Unterhaltung von Grünanlagen und Bäumen und im Teilvermögen Straße und Verkehr für Energiekosten (rd. 1,2 Mio. EUR) an. (HaFA-Beschlusslage).

Abschreibungen

Die Abschreibungen 2022 entsprechen dem Planansatz.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 4,7 Mio. EUR. Der Jahresplanwert 2022 wird um 1,6 Mio. EUR überschritten. Dieser Wert speist sich i. W. aus Anlagenabgängen im Straßenbau (2,4 Mio. EUR) sowie im Grundstücksbestand (siehe Einnahmen aus Veräußerungen).

Zinserträge, Zinsaufwand

Bei den Zinserträgen in Höhe von 400 TEUR sowie den Zinsaufwendungen von 3 TEUR gibt es keine Abweichungen von den Planwerten 2022.

Steuern

In 2022 sind Grundsteuern in Höhe von 32 TEUR angefallen. Der Planwert wird mit 5 TEUR nur geringfügig unterschritten.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte Anlagenabgänge liegt im Jahr 2022 mit 4,65 Mio. EUR um rd. 1,6 Mio. EUR über dem Planwert. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln beträgt in 2022 -2,8 Mio. EUR und liegt mit rd. 17,6 Mio. EUR unter dem geplanten Wert von rd. 14,8 Mio. EUR.

Ursächlich hierfür sind Projektverzögerungen im Teilvermögen Straße und Verkehr (rd. 10,5 Mio. EUR), im Teilvermögen Grün (Generalplan Küstenschutz und Stadtstrecke rd. 5,4 Mio. EUR) sowie höhere Grundstückserträge im Teilvermögen Wohnungsbau (rd. 1,6 Mio. EUR).

Drittmittel

In 2022 wurden Drittmittel in Höhe von rd. 32,7 Mio. EUR eingenommen. Sie liegen mit rd. 20,4 Mio. EUR unter dem Planwert von 53,1 Mio. EUR. Die Abweichung resultiert i. W. aus Abrechnungsverschiebungen bei den Projekten Linie 1, Mittelshuchting (ca. -10 Mio. EUR) und Bahnübergänge Oberneuland (ca. -700 TEUR) sowie weitere rd. 10 Mio. EUR durch die Verzögerungen im Bauablauf bei den Projekten Zeppelin Tunnel, Umgestaltung Domsheide und Stärkung des Radverkehrs.

Im Teilvermögen Grün wurden Ersatzgelder (rd. 1 Mio. EUR), die nicht geplant werden, vereinnahmt.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Drittmittel verdoppelt.

Zuführungen aus dem Haushalt

In 2022 erfolgten Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von rd. 117 Mio. EUR, womit der Plan von rd. 114,3 Mio. EUR um rd. 2,8 Mio. EUR überschritten wurde.

Die Planabweichung resultiert i. W. aus nicht geplanten Mitteln aus dem Handlungsfeld Klimaschutz für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED im Teilvermögen Straße und Verkehr sowie 600 TEUR Nachbewilligung im Teilvermögen Grün für Mehraufwendungen bei der Unterhaltung der Grünanlagen und 500 TEUR für die Entwicklung des Gebiets der ehemaligen Bremer Wollkammerei (BWK). Im Teilvermögen Wohnungsbau/Sonstiges wurden in Verbindung mit u. a. jüdische Gemeinde und globale Minderausgaben rd. 600 TEUR weniger Haushaltsmittel abgerufen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 62,3 Mio. EUR liegt 2022 um rd. 3 Mio. EUR über dem Plan von rd. 59,2 Mio. EUR.

Diese Abweichung resultiert aus Ausgaben im Teilvermögen Grün (rd. 2,1 Mio. EUR) im Zusammenhang mit der Sanierung diverser Grünzüge und der Wegeverbindung Rennbahngelände (1,6 Mio. EUR) sowie der Entwicklung des Gebiets ehem. Bremer Wollkammerei (561 TEUR) und im Teilvermögen Straße/Verkehr (rd. 5,9 Mio. EUR) im Wesentlichen für die Umsteigeanlage Gröpelingen (3,4 Mio. EUR), die Fahrradroute Wallring (rd. 1 Mio. EUR), die Grundsanie rung Helsingborger Straße (400 TEUR) sowie die Umsetzung Drehscheibe Gröpelingen (805 TEUR).

Dagegen stehen Minderausgaben von rd. 5,2 Mio. EUR im Generalplan Küstenschutz.

Abführungen an den Haushalt

In 2022 wurden nicht verausgabte Restmittel aus dem Stadtteilbudget von rd. 0,3 Mio. EUR aus dem Teilvermögen Straße und Verkehr in die zweckgebundene Haushaltsrücklage abgeführt.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022			vorl. Jahresabschluss				
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		972	899	73	972	899	73	929	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		1.744	1.302	442	1.744	1.302	442	4.718	🔔
Gesamtleistung		2.716	2.201	515	2.716	2.201	515	5.646	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.941	2.314	627	2.941	2.314	627	2.110	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		2.315	2.238	77	2.315	2.238	77	1.945	
Abschreibungen		9.919	11.182	-1.262	10.569	11.182	-612	9.758	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.759	2.856	-1.097	1.866	2.856	-990	2.754	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
Summe Aufwand		14.619	16.352	-1.733	15.376	16.352	-976	14.622	
Betriebsergebnis		-11.903	-14.151	2.248	-12.660	-14.151	1.491	-8.976	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		474	953	-479	353	953	-600	466	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-12.377	-15.104	2.727	-13.013	-15.104	2.091	-9.441	
Sonstige Steuern		451	490	-39	451	490	-39	450	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-12.829	-15.594	2.766	-13.465	-15.594	2.130	-9.891	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-12.829	-15.594	2.766	-13.465	-15.594	2.130	-9.891	
Abschreibungen		9.919	11.182	-1.262	10.569	11.182	-612	9.758	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge								4.452	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-62	220	-282	-183	220	-403	1.260	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		3.383	7.136	-3.753	3.354	7.136	-3.782	56.456	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		2.149	3.074	-925	2.149	3.074	-925	3.478	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		21.270	20.209	1.061	21.270	20.209	1.061	16.051	
Summe Mittelherkunft		23.830	26.227	-2.397	23.694	26.227	-2.533	81.564	
Investitionen		9.809	15.037	-5.228	9.986	15.037	-5.051	13.618	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		14.021	11.190	2.831	13.708	11.190	2.518	16.408	🔔
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt			0		0	0		51.538	
Summe Mittelverwendung		23.830	26.227	-2.397	23.694	26.227	-2.533	81.564	
Saldo		0							

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		0						0	
-------------------------------------------	--	---	--	--	--	--	--	---	--

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	200	250	-50	200	250	-50	179	🔔
Mieten/Erbbauzinsen	T€	134	116	18	134	116	18	129	🔔
Kajen	in km	11	11		11	11		11	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen über Plan, da in diesem Jahr höhere Zuschüsse als geplant für die Hochwasserschutz-Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" abgerufen werden konnten. Die Aufwendungen für **bezogene Leistungen** liegen aufgrund der o. g. Projekte ebenfalls über dem Planansatz.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen zurzeit unter Plan.

Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird unterschritten, da aufgrund von Lieferschwierigkeiten die Sperrzeit der kleinen Kammer der FHS länger als geplant war und somit andere Maßnahmen an der großen Kammer nicht möglich waren. Außerdem können die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst mit dem Jahresabschluss in Anspruch genommen werden. Darüberhinaus haben sich die Kostensteigerungen für Energie und Material bisher noch nicht so ausgewirkt wie erwartet. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten werden noch einige Buchungen erwartet, die in der Prognose berücksichtigt werden.

Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahreabschluss, erwartet werden Korrekturen nach unten, die in der Prognose berücksichtigt sind.

Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Die erwarteten Veränderungen wirken sich sowohl in dieser Position als auch bei den **Investitionen** aus - in die Prognosen sind die voraussichtlichen Werte eingeflossen.

Aufgrund von Projektverzögerungen (insb. Labradorhafen und Gebäudeum- und -rückbauten) ist eine geringere **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Der endgültige Wert kann erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten festgestellt werden (gilt auch für die **Zuführung von Rücklagen**).

Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da es zeitliche Verzögerungen bei den Umbaumaßnahmen Klußmannstraße 3 und Fischkai 35 gibt.

Die **Zuführung aus dem Haushalt** erfolgt nach Bedarf und in Abstimmung mit SWH, sie liegt annähernd auf Plan.

Die **Investitionen** liegen unter Plan, da es bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje) zeitliche Verzögerungen gibt. Im Jahresabschluss werden noch leichte Verschiebungen zwischen dieser Position und dem "Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge" erwartet, die in der Prognose berücksichtigt wurden.

Die **Zuführung von Rücklagen** ist insbesondere für die Projekte Nordmole und Labradorhafen notwendig. Zu den Jahresabschlussarbeiten vgl. die Aussagen zu **Entnahmen von Eigenmitteln**.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen noch etwas unter Planniveau, aber schon wieder über dem Vorjahreswert. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen aufgrund zusätzlicher Einnahmen im Bereich der Hafeneisenbahn, die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten über Plan.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022			vorl. Jahresabschluss (Stand: 08.02.2023)					
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr		
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse		71.467	69.938	1.529	70.572	69.938	635	72.426		
Bestandsveränderung			0			0		0		
sonstige Erträge		1.788	205	1.583	1.788	205	1.583	8.085	🔔	
Gesamtleistung		73.255	70.143	3.113	72.360	70.143	2.217	80.512		
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		26.821	29.504	-2.683	26.163	29.504	-3.341	26.439	🔔	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		24.806	27.341	-2.535	23.865	27.341	-3.476	23.630	🔔	
Abschreibungen		38.304	50.200	-11.896	45.000	50.200	-5.200	43.604	🔔	
sonstiger betrieblicher Aufwand		67.822	89.667	-21.845	81.953	89.667	-7.713	70.460	🔔	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>										
Summe Aufwand		132.948	169.371	-36.423	153.117	169.371	-16.255	140.502		
Betriebsergebnis		-59.693	-99.229	39.536	-80.757	-99.229	18.472	-59.990		
Beteiligungsergebnis		743	20.300	-19.557	20.300	20.300		10.739	🔔	
Zinserträge		0	0	0	0	0		1		
Zinsaufwand		0	1.500	-1.500	1.500	1.500		3.212	🔔	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		-2.660		
Ergebnis nach Steuern		-58.950	-80.429	21.479	-61.957	-80.429	18.472	-49.802		
Sonstige Steuern		491	673	-182	670	673	-3	485	🔔	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-59.440	-81.101	21.661	-62.627	-81.101	18.474	-50.287		
Vermögensrechnung (in T€)										
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-59.440	-81.101	21.661	-62.627	-81.101	18.474	-50.287		
Abschreibungen		38.304	50.200	-11.896	45.000	50.200	-5.200	43.604	🔔	
Restbuchwerte Anlagenabgänge										
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		22.280	1.767	20.513	4.927	1.767	3.161	18.254	🔔	
Entnahme von Eigenmitteln		4.097	33.289	-29.192	6.742	33.289	-26.547	2	🔔	
Kreditaufnahme										
Erhaltene Drittmittel		0	5.951	-5.951	0	5.951	-5.951	0	🔔	
Zuführung aus dem Haushalt		76.287	76.526	-239	76.287	76.526	-239	92.936		
Summe Mittelherkunft		81.529	86.633	-5.104	70.330	86.633	-16.303	104.509		
Investitionen		46.130	76.626	-30.496	58.030	76.626	-18.597	38.764	🔔	
Mittelverwendung Umlaufvermögen										
Zuführung von Rücklagen		29.463	4.070	25.393	6.365	4.070	2.295	48.383	🔔	
Kredittilgung		0	0		0	0				
Abführung an den Haushalt		5.936	5.936		5.936	5.936		17.362		
Summe Mittelverwendung		81.529	86.632	-5.104	70.330	86.632	-16.302	104.509		
Saldo		0	0	0	0	0	0	0		
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		15.528						15.953		
Leistungskennzahlen										
Raumgebühren	T€	34.008	33.500	508	34.008	33.500	508	31.821		
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	31.590	32.285	-695	31.590	32.285	-695	33.326		
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27	0	27		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV		
								X	verbessert	😊
									nicht gefährdet / geringe Abw.	
									gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Sonstige Erträge: Aufgrund von periodenfremden Erträgen (Nutzungsentgelte der Hafeneisenbahn), Erträgen aus Versicherungsentschädigungen sowie dem Verkauf eines Unimogs kommt es zu einer Planüberschreitung. Die genannten Effekte sind nur bedingt planbar. In der Prognose sind zudem mögliche Rückforderungen von SGFFG-Fördermittel enthalten. (Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz = SGFFG)

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen liegen 2.683 T€ unter Planniveau. Aufgrund von personalbedingten Einschränkungen und Verschiebungen zu den Sonderaufgaben fiel der tatsächlich erbrachte Leistungsumfang im Bereich der Regelaufgaben geringer aus als ursprünglich geplant (**Geschäftsbesorgungsentgelt**). In der Prognose sind die voraussichtlichen Korrekturen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten berücksichtigt.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Die Berechnung ist nur vorläufig und nicht abgeschlossen. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung. Die aktuelle Prognose berücksichtigt dieses in Form eines deutlich geringeren Gesamtjahresinvestitionsvolumen.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** ist in der Gesamtjahresbetrachtung durch die Zuführung zur U-Kasse der BLG geringer als in der ursprünglichen Planung angenommen. Zudem konnten nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen (im Wesentlichen in den Bereichen Hafenerhaltung, Unterhaltung Hafenbahn und technische Anlagen) zum Stichtag vollumfänglich realisiert bzw. abgerechnet werden. Darüber hinaus fallen durch den Ausfall bzw. die Verschiebung von Messen reduzierte Werbe- und Marketingkosten ins Gewicht. In dieser Position werden noch deutliche Veränderungen durch die Jahresabschlussarbeiten erwartet, die in der Prognose berücksichtigt wurden.

Das aktuelle **Beteiligungsergebnis** kann noch nicht beziffert werden, da zum jetzigen Zeitpunkt die Jahresabschlüsse der BLG und der JWP noch nicht vorliegen. In der Prognose wird die Angleichung an den Planwert erwartet.

Zinaufwand: Innerhalb dieser Position ergibt sich derzeit eine temporäre Abweichung gegenüber Plan, da die Dotationszinsen noch nicht verbucht worden sind.

Sonstige Steuern: Die Grundsteuern sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht in Planhöhe abgerechnet.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden. Die korrekten Zahlen für diese Position werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt, wurden aber ansatzweise in der Prognose berücksichtigt (vgl. Veränderungen bei der Position "Investitionen").

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es jährlich zu Planabweichungen. Im Zusammenhang mit den im Jahresabschluss erwartbaren o.g. Veränderungen ist die Prognose vorläufig angepasst worden.

Erhaltene Drittmittel: Die geplanten Wasserstoffprojekte wurden in 2022 nicht umgesetzt. Folglich wurden hierfür keine Drittmittel abgerechnet.

Investitionen: Zum aktuellen Zeitpunkt sind die Abrechnungen nicht gänzlich abgeschlossen (siehe "Saldo nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge"). Die Planunterschreitung werden analog zu den Abschreibungen erst im Jahresabschluss ermittelt.

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundenen Rücklage dargestellt.

Abführung an den Haushalt: Der Planwert wurde nachträglich vom zuständigen Fachressort angepasst und mit einer Abführung an den Haushalt versehen. Diese Abführung an den Haushalt ist in geplanter Höhe erfolgt.

Maßnahmen

Zum Jahresende 2022 wird das Sondervermögen Hafen nach wie vor von schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen umgeben. Insbesondere signifikante Kostensteigerungen im Energie- und Rohstoffsektor sowie eine angespannte Situation im Bereich von Materialzulieferungen stellen Herausforderungen dar.

Der aktuellen angespannten globalen Lage begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur stellt ein Erfolgsfaktor der regionalen, nationalen sowie globalen Wirtschaftsaktivitäten dar. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenerverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.730	1.548	182	1.730	1.548	182	1.552	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-8	
sonstige Erträge		152	148	4	152	148	4	252	
Gesamtleistung		1.882	1.696	186	1.882	1.696	186	1.796	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.431	3.030	-1.599	1.471	3.030	-1.559	1.397	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		832	699	133	832	699	133	686	
Abschreibungen		989	991	-2	989	991	-2	990	
sonstiger betrieblicher Aufwand		443	435	8	467	435	32	425	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		219	185	34	219	185	34	186	
Summe Aufwand		2.863	4.456	-1.593	2.927	4.456	-1.529	2.812	
Betriebsergebnis		-981	-2.760	1.779	-1.045	-2.760	1.715	-1.016	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-981	-2.760	1.779	-1.045	-2.760	1.715	-1.016	
Sonstige Steuern		1.341	65	1.276	1.341	65	1.276	1.185	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.322	-2.825	503	-2.386	-2.825	439	-2.201	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.322	-2.825	503	-2.386	-2.825	439	-2.201	
Abschreibungen		989	991	-2	989	991	-2	990	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		8	
Entnahme von Eigenmitteln		526	1.995	-1.469	590	1.995	-1.405	389	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		900	900		900	900		880	
Summe Mittelherkunft		93	1.061	-968	93	1.061	-968	66	
Investitionen		23	1.010	-987	23	1.010	-987	1	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		70	51	19	70	51	19	65	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		93	1.061	-968	93	1.061	-968	66	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		14.961						13.867	
-------------------------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		1	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	0		0	0		40	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	0		0	0		5	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	0		0	0		35	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Außerplanmäßige Neuvermietungen sowie von Mietern erstattete Kosten für Umbaumaßnahmen führten im Berichtsjahr zu gesteigerten Umsatzzahlen im TSV CSK. Im TSVG wurden insbesondere höhere Erträgen aus Betriebs- und Heizkostenzahlungen der Mieter verzeichnet.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Abweichungen von -1.599 T€ sind nahezu ausschließlich im TSV CSK begründet. Hier wurden im Wirtschaftsplan geplante Grundsanierungsarbeiten (Abriss der ehemaligen Militärunterkunft (Gebäude 6)) auf dem CSK- Gelände in Höhe von 1.500 T€ mangels externer Kapazitäten in 2022 nicht erreicht. Außerdem wurden aufgrund des Alters der übrigen bewirtschafteten Gebäude vorsorglich höhere Instandhaltungskosten eingeplant, die jedoch nicht angefallen sind. Das enthaltene Geschäftsbesorgungsentgelt wird in der Jahresprognose dagegen aufgrund nicht abziehbarer Vorsteuer in Höhe von 132 T€ überschritten.

Sonstige Steuern

Die Abweichungen von +1.276 T€ sind ausschließlich im TSV CSK begründet. Die sonstigen Steuern beinhalten üblicherweise ausschließlich Grundsteuern für die im Anlagevermögen befindlichen Grundstücke. Diese unterschreiten mit einer Höhe von 42 TEUR den Plan um 16 TEUR (Plan: 58 TEUR). Durch Grundstücksverkäufe in den Vorjahren sind die Grundsteuern gesunken.

Aufgrund der Vorsteuerberichtigungen für die Jahre 2016 bis 2022 mussten die in 2021 gebildeten Rückstellungen für die Jahre 2017 bis 2021 im Berichtsjahr noch einmal um insgesamt 1.292 TEUR erhöht werden. Bei der Ermittlung der Rückstellungen in 2021 wurde als Grundlage der Vorsteuerbetrag, vermindert um die Umsatzsteuer, angesetzt. Hierbei wurde allerdings nicht berücksichtigt, dass die zu erstattende Umsatzsteuer vollumfänglich an die Mieter zurückgezahlt/weitergegeben wird. Hinzu kommt, dass die Vorsteuern für 2016 aufgrund der angenommenen Verjährung bei der Bildung der Rückstellungen in 2021 nicht berücksichtigt wurden.

Vermögensrechnung

Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund fehlender Investitionen fällt die Entnahme von Eigenmitteln im TSV CSK mit - 1.405 T€ niedriger aus als geplant (+1.995 T€).

Investitionen

Investitionen wurden und werden im Jahr bis auf 23 T€ nicht getätigt. Insofern werden die Planansätze im Gesamtjahr von 1.010 T€ nicht erreicht.

Hintergrund ist der für das Jahr 2021 geplante Beginn der Planungsleistungen für die Grundsanierung der Alaskastraße (Altbestand) im TSV CSK, der mangels Kapazitäten und aufgrund der allgemeinen Kostensituation im letzten Jahr nicht realisiert werden konnte. Auch für Ende 2022 ist mit dem Beginn der Planleistungen nicht zu rechnen. Die für die Jahre 2022/2023 geplante Sanierung verschiebt sich somit und wird voraussichtlich in den Jahren 2023/2024 erfolgen können.

Zuführung von Rücklagen

Aufgrund der ausgebliebenen Investitionen konnten den Rücklagen 23 T€ mehr zugeführt werden als geplant.

Kennzahlen

Keine Planabweichung.

Maßnahmen

Das prognostizierte Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung leicht verbessern. Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		17.246	11.219	6.027	17.246	11.219	6.027	20.751	
Bestandsveränderung		-9.346	-4.073	-5.273	-9.346	-4.073	-5.273	-10.814	
sonstige Erträge		262	20	242	262	20	242	235	
Gesamtleistung		8.162	7.166	996	8.162	7.166	996	10.172	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		3.883	4.063	-180	3.883	4.063	-180	3.587	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		6.204	6.180	24	6.275	6.180	95	6.119	
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.588	3.273	2.316	5.598	3.273	2.325	3.561	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		3.061	2.790	271	3.061	2.790	271	2.815	
Summe Aufwand		15.676	13.516	2.160	15.755	13.516	2.239	13.267	
Betriebsergebnis		-7.514	-6.350	-1.164	-7.593	-6.350	-1.243	-3.095	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-7.514	-6.350	-1.164	-7.593	-6.350	-1.243	-3.095	
Sonstige Steuern		1.132	1.146	-14	1.132	1.146	-14	1.198	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-8.646	-7.496	-1.150	-8.725	-7.496	-1.229	-4.293	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-8.646	-7.496	-1.150	-8.725	-7.496	-1.229	-4.293	
Abschreibungen		6.204	6.180	24	6.275	6.180	95	6.119	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		822	0	822	822	0	822	0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		9.343	4.070	5.273	9.343	4.070	5.273	10.811	
Entnahme von Eigenmitteln		281	3.010	-2.729	282	3.010	-2.728	360	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		2.567	7.169	-4.602	2.567	7.169	-4.602	5.463	
Zuführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		8.179	12.846	-4.667	8.179	12.846	-4.667	5.973	
Summe Mittelherkunft		18.750	25.779	-7.029	18.742	25.779	-7.037	24.432	
Investitionen		1.551	5.492	-3.941	1.551	5.492	-3.941	2.230	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		13.861	20.287	-6.426	13.861	20.287	-6.426	15.232	
Zuführung von Rücklagen		3.338	0	3.338	3.331	0	3.331	5.990	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		430	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		550	
Summe Mittelverwendung		18.750	25.779	-7.029	18.742	25.779	-7.037	24.432	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		39.181						25.389	
-------------------------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	1	-1	0	1	-1	0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	13	14	-1	13	14	-1	26	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	1.368	623	745	1.368	623	745	2.888	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	430	157	273	430	157	273	43	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2.089	466	1.623	2.089	466	1.623	2.845	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert				
			nicht gefährdet / geringe Abw.				
	X		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2022 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2022 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2022 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2022 zuzuordnen sind.

Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.

Die Planzahlen für das Jahr 2022 wurden bereits Anfang 2020 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2022 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Gesamtjahr liegen die Umsatzerlöse mit 17.246 T€ um 6.027 T€ über dem Plan (8.414 T€). Dies liegt im Wesentlichen an den hohen Erlösen aus Grundstücksverkäufen im TSVG (Plan: 11.219 T€, Ist: 13.314 T€).

Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle, so dass für diese Position im Wirtschaftsplan mit Ausnahme der Weiterberechnung von Jahresabschlussprüfungskosten an die anderen Teilsondervermögen keine Beträge eingeplant wurden. Bei den im Berichtszeitraum erzielten sonstigen Erträgen in Höhe von 262 T€ handelt es sich im Wesentlichen mit 207 T€ um Versicherungsentschädigungen im TSVG.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt im Gesamtjahr in der Prognose um 2.325 T€ über dem Plan.

Im TSVG fällt der sonstige betriebliche Aufwand im Berichtsjahr mit 4.121 T€ um 1.694 T€ höher aus als geplant. Im Zuge der Grundstücksgeschäfte im Rahmen der Neuorganisation der CUB-Constructor University Bremen (vormals JUB-Jacobs University Bremen) wurde für den Verzicht auf die Ausübung des Optionsrechts Oeversberg-West eine Zahlung in Höhe von 1.284 T€ fällig, die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen war. Für Verluste aus vier Verkäufen aus dem Anlagevermögen wurden zudem 420 T€ gebucht. Ferner fällt die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH in 2022 mit 2.295 T€ um 249 T€ höher aus als geplant. Die Abweichung resultiert aus einer Anpassung der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH. Diesen Mehrkosten stehen auch Minderausgaben gegenüber, wie z. B. geringere Werbekosten (80 T€), Rechts- und Beratungskosten (80 T€) und Projektnachlaufkosten (9 T€).

Im TSVR wird der Plan in Höhe von 80 T€ aufgrund von periodenfremden Kosten um 132 T€ überschritten.

Die Abweichungen im TSVV von +495 T€ resultieren aus weiterberechneten Aufwendungen sowie weitergeleiteten Zuschüssen für Bauunterhaltungen und Investitionen (Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Aufwand) an die Glocke Veranstaltungs-GmbH, die im Plan 2022 gegenüber den vorherigen Wirtschaftsplänen (bis einschließlich 2021) aufgrund einer geplanten, aber noch nicht umgesetzten Übertragung des Erbbaurechts an der Glocke von der WFB auf das TSVV nicht mehr enthalten waren.

Im TSV CSK gibt es eine Abweichung zu den geplanten Kosten in Höhe von 4 T€, die sich aus dem Wegfall des Vorsteuerabzugs durch die Aberkennung des BgA (Betrieb Gewerblicher Art) ergibt.

Vermögensrechnung

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Grundstücksverkäufe im TSVG werden grundsätzlich im Umlaufvermögen geplant, so dass es aufgrund von vier Verkäufen aus dem Anlagevermögen zu einer entsprechenden Abweichung i.H.v. 822 T€ kommt.

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens. Aufgrund der hohen Grundstücksveräußerungen kam es hier zu Abweichungen i.H.v. 5.273 T€.

Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund der höheren erzielten Grundstückserlöse im TSVG bedarf es einer deutlich geringeren Entnahme aus Eigenmitteln, so dass es zu einer Abweichung von 2.728 T€ kommt.

Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel liegen im Gesamtjahr mit 2.567 T€ um 4.602 T€ unter dem Planwert von 7.169 T€. Diese betreffen ausschließlich das TSVG. Es handelt sich bei den erhaltenen Drittmitteln in Höhe von insgesamt 2.567 T€ ausschließlich um GRW-Mittel. Hiervon entfallen 1.283 T€ auf das GVZ, 785 T€ auf den Gewerbepark Hansalinie Bremen, 411 T€ auf den Bremer Industrie-Park sowie 88 T€ auf das Gewerbegebiet Steindamm.

Im CSK wurden aufgrund des sich verzögernden Beginns der Baumaßnahme „Erschließung Weserportstraße“ bisher noch keine Mittel vom Zuwendungsgeber abgerufen.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtsjahr werden mit 8.179 T€ die Zuführungen aus dem Haushalt um 4.667 T€ unterschritten.

Die Ursache hierfür liegt in zwar geplanten aber aufgrund noch ausstehender Bewilligung nicht angeforderter Mittel im TSVG für diverse Maßnahmen (insbesondere 5. BA im BIP, Güterbahnhof, Alter Campingplatz sowie GHB). Diese Maßnahmen werden voraussichtlich in 2023 umgesetzt werden. Im Plan des TSVV waren zudem die nachträglich erhaltenen EFRE-Mittel für die 2018er Investitionsmaßnahme "Umbau RLT-Anlagen" (97 TEUR) sowie die zum Ende des Geschäftsjahres 2022 erfolgte Erhöhung der Investitionszuführung um den Glocke-Haushaltsansatz (462 TEUR) nicht enthalten.

Investitionen

Im Gesamtjahreszeitraum werden die Investitionen um 3.941 T€ unterschritten.

Verantwortlich hierfür sind insbesondere die im TSVV wegen der monatelangen Nutzung der Hallen 6 und 7 der Bürgerweide zur Unterbringung von Geflüchteten sowie wegen der (sonstigen) Folgen der Coronakrise und des Ukrainekriegs nicht mehr in 2022 durchgeführten geplanten Maßnahmen beim Bürgerweide-Komplex. Die Umsetzung dieser Maßnahmen muss daher ins Geschäftsjahr 2023 verschoben werden.

Die Abweichungen in der Prognose werden darüber hinaus durch die zeitliche Verzögerung der Beauftragung von Planungsleistungen für die Erschließung des kleinteiligen Gewerbegebiets „Weserportstraße“ im TSV-CSK begründet. Die Umsetzung wird nunmehr für die Jahre 2023/2024 erwartet.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Diese Position wird ausschließlich durch das TSVG geprägt. Im Gesamtjahreszeitraum ergibt sich gegenüber dem Planwert in Höhe von 20.287 T€ eine Abweichung in Höhe von 6.426 T€.

Die Abweichung resultiert aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen. Im Erschließungsbereich wurden 2022 rd. 4.560 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren 5.763 T€ für beschlossene Maßnahmen und 4.467 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 10.230 T€. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Zuführung von Rücklagen

Aufgrund der erhöhten Umsatzerlöse und der geringeren Mittelverwendung für Investitionen sowie aus dem Umlaufvermögen kommt es in der Prognose für 2022 zu einer Zuführung von Rücklagen i.H.v. 3.331 T€.

Leistungskennzahlen**Erschließung neuer Gewerbeflächen**

Die geplante Erschließung von 1 ha Gewerbeflächen wird in 2022 wegen Verzögerungen nicht erreicht.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Der Planwert (14 ha) wird im Gesamtjahreszeitraum mit 13 ha nur um 1 ha knapp verfehlt.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Entgegen der Planung konnten infolge der Vermarktung deutlich positivere Arbeitsplatzeffekte erzielt werden.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis sinkt um ca. 1,2 Mio. EUR. Es ist davon auszugehen, dass die Umsatzerlöse aus mehreren in 2022 getätigten Grundstücksveräußerungen 2023 zu Umsatzsteigerungen führen werden. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2022							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		2.579	3.274	-695	2.579	3.274	-695	4.538	🔔
Bestandsveränderung		-69	-250	181	-69	-250	181	-195	
sonstige Erträge		169	92	77	169	92	77	369	🔔
Gesamtleistung		2.679	3.116	-437	2.679	3.116	-437	4.712	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		5.192	6.117	-925	5.192	6.117	-925	4.897	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		2.142	2.035	107	2.142	2.035	107	2.011	
Abschreibungen		4.670	3.698	972	4.670	3.698	972	4.842	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		247	306	-59	267	306	-39	740	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		10.109	10.121	-12	10.129	10.121	8	10.479	
Betriebsergebnis		-7.430	-7.005	-425	-7.450	-7.005	-445	-5.767	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	1.500	-1.500	3.400	1.500	1.900	739	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-7.430	-8.505	1.075	-10.850	-8.505	-2.345	-6.502	
Sonstige Steuern		233	258	-25	233	258	-25	238	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.663	-8.763	1.100	-11.083	-8.763	-2.320	-6.740	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-7.663	-8.763	1.100	-11.083	-8.763	-2.320	-6.740	
Abschreibungen		4.670	3.698	972	4.670	3.698	972	4.842	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		466	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-140	1.658	-1.798	3.260	1.658	1.602	746	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		6.160	12.771	-6.611	6.180	12.771	-6.591	776	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		1.175	2.263	-1.088	1.175	2.263	-1.088	2.675	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		2.683	3.458	-775	2.683	3.458	-775	4.136	🔔
Summe Mittelherkunft		6.885	15.085	-8.200	6.885	15.085	-8.200	6.901	
Investitionen		5.097	13.297	-8.200	5.097	13.297	-8.200	2.766	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		1.788	1.788		1.788	1.788		4.135	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		6.885	15.085	-8.200	6.885	15.085	-8.200	6.901	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	31.422	36.422
-------------------------------------------	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0	0	0	0	0	0	0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	1	0	0	1	0	1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	207	51	156	207	51	156	7	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	10	13	-3	10	13	-3	5	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	197	38	159	197	38	159	2	🔔

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert
			nicht gefährdet / geringe Abw.
	X		gefährdet
			☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2022

Erläuterungen
<p><u>Umsatzerlöse</u> Aufgrund der geringen Grundstückserlöse bleiben die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 2.579 T€ um 695 T€ unter dem Plan.</p> <p><u>Bestandsveränderung</u> Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan mit einem Fünftel der geplanten Verkaufserlöse ausgewiesen werden. Aufgrund der geringeren Grundstücksverkäufe bleibt auch die Bestandsveränderung mit -69 T€ um 181 T€ unter dem Plan zurück.</p> <p><u>Sonstige Erträge</u> Hierbei handelt es sich im Wesentlichen mit 140 T€ um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Hinzu kommen Kostenerstattungen für Baumfällungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Baumaßnahmen. Insgesamt wurde der Planwert um 77 T€ überschritten.</p> <p><u>Materialaufwand u. bezogene Leistungen</u> Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um 925 T€ resultiert insbesondere aus geringeren Aufwendungen für die Unterhaltung der Infrastruktur (-664 T€).</p> <p><u>Abschreibungen</u> Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 3.698 T€ im Berichtszeitraum wurden aufgrund von Aktivierungen fertiggestellter Maßnahmen um 972 T€ überschritten.</p> <p><u>Sonstiger betrieblicher Aufwand</u> Im Berichtszeitraum wurden 59 T€ weniger als geplant (306 T€) gebucht. Der übrige Aufwand liegt mit 19 T€ um 22 T€ unter dem Plan. Da im Ist noch keine Jahresabschluss- und Prüfungskosten enthalten sind bleibt die Jahresprognose mit 39 T€ lediglich um 2 T€ unter dem Plan.</p> <p><u>Zinsaufwand</u> Die nicht liquiditätswirksame „Verzinsung des Gesellschafterkontos“ wird erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Aufgrund des Anstiegs des Zinssatzes wird für 2022 mit einem Zinsaufwand in Höhe von 3.400 T€ gerechnet.</p> <p><u>Sonstige Steuern</u> Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die mit 233 T€ um 25 T€ unter dem Plan liegen.</p> <p><u>Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge</u> Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschafterkontos und die Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Planabweichungen in den vorgenannten Positionen wirken sich direkt auf die Position Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus.</p> <p><u>Entnahme von Eigenmitteln</u> Zur Finanzierung der getätigten Investitionen und zur Deckung der im Erfolgsplan aufgezeigten, nicht durch erwirtschafteten Erträge finanzierten Aufwendungen mussten im Berichtszeitraum 6.611 T€ weniger Eigenmittel als geplant (12.771 T€) entnommen werden.</p> <p><u>Erhaltene Drittmittel</u> Im Berichtszeitraum wurden 918 T€ an EFRE-Mittel und 257 T€ an GRW-Mitteln ausgezahlt. Der Planansatz (2.263 T€) wird damit um 1.088 T€ unterschritten.</p> <p><u>Zuführung aus dem Haushalt</u> Im Berichtszeitraum wurden 1.788 T€ Haushaltsmittel für die Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität gem. Plan zugeführt. Ferner wurden zur Finanzierung der Investitionen 895 T€ für beschlossene Maßnahmen abgerufen.</p> <p><u>Investitionen</u> Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 5.097 T€ um 8.200 T€ unter dem Plan (13.297 T€). Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft insbesondere die Erschließungsmaßnahmen im Bereich des Quartiers Überseeinsel, den Hochwasserschutz sowie die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzeptes.</p> <p><u>Zuführung von Rücklagen</u> Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung von Rücklagen in Höhe von 1.788 T€ im Plan. Hierbei handelt es sich um die Rückführung von in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfter Liquidität.</p> <p><u>Leistungskennzahlen</u> Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Flächen erschlossen (Plan 0,3 ha). Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurde ein Grundstück von rund 0,3 ha vermarktet (Plan 0,5 ha). Arbeitsplätze: Im Zuge der Vermarktung von Gewerbeflächen konnten im Berichtszeitraum 197 Arbeitsplätze gesichert und 10 weitere Arbeitsplätze neu geschaffen werden (insgesamt 156 Arbeitsplätze mehr als geplant).</p>

Maßnahmen